



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 40

Landeck, 3. Oktober 1975

Einzelpreis S 3.—

Wahlen 75

Die Wahlen zum Nationalrat 1975 stehen unmittelbar bevor. Der Wahlkampf ist geschlagen — der Wähler hat das Wort, wie es so schön heißt. Ein altes Wort sagt auch, daß wer die Wahl auch die Qual habe. Im Zusammenhang mit Wahlen sollte dieser Satz jedoch keine Bedeutung finden, werden wir doch fast täglich mit Vorgängen in Ländern konfrontiert, deren Staatsform nicht die Demokratie oder eine Pseudo-Demokratie ist, in denen brutale Gewalt und Willkür herrschen, in denen mit politisch Andersdenkenden kurzer Prozeß in des Wortes ursprünglicher Bedeutung gemacht wird. So gesehen müßte also der Tag der Wahl einer der Freude sein, darüber, in einem Land leben zu dürfen, das eine Lebens- und Staatsform hat, die von der Freiheit und Gleichheit aller Bürger ausgeht und daraus die Forderung leitet, daß nach dem Willen des Volkes regiert werde.

Von einigen altgriechischen Stadtstaaten abgesehen, ist die Demokratie verhältnismäßig jung. Neben die Herrschaft eines einzelnen (Monarchie) und die Herrschaft we-

niger (Oligarchie) stellte Aristoteles die Demokratie (demos = Volk, kratein = herrschen) als dritte Staatsform. In den schweizerischen Urkantonen entstand im 13. Jahrhundert eine bäuerliche Demokratie. Das demokratische Gedankengut kam mit den Pilgervätern nach Amerika, wo es in der Unabhängigkeitserklärung (1776) der Vereinigten Staaten und in der „Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte“ seinen Niederschlag fand.

Natürlich haben an der politischen Willensbildung in jeder repräsentativen Demokratie die Parteien maßgeblichen Anteil, besonders natürlich bei Wahlen. Die Mehrheit bestimmt die Regierungsbildung; ein Grundkriterium der Demokratie ist es aber auch, daß die Minderheit als Opposition unbehindert zu Wort kommt u. vor allem auch daß ein Regierungswechsel mit friedlichen Mitteln möglich und gesichert ist. Gerade „Regierungsumbildungen“ fordern in vielen Ländern dieser ruhelosen Erde immer wieder viele Opfer; der politische Gegner wird mit unerbittlicher Grausamkeit vernichtet.

Aus dem Inhalt:

- Neuerlich Großbrand vermutlich durch Heuselbstentzündung
- Spielplatz Öd

Macht ist nun einmal für den Menschen etwas Erstrebenswertes, Faszinierendes, und der Weg zur Macht war und ist nicht selten ein Weg, an dessen Rand die Menschlichkeit in all ihren Erscheinungsformen — Mitgefühl, Liebe, Toleranz und Achtung vor dem anderen Menschen — wie durch den versengenden Strahl des Machthungers hingestreckt, zugrunde geht.

Die Demokratie fordert für alle Staatsbürger die gleichen Rechte und von allen die gleichen Pflichten, und Recht wie Pflicht ist es, sich an Wahlen zu beteiligen. Ein Recht, das uns allen erhalten bleiben möge und eine Pflicht, die uns leicht falle, besonders leicht, wenn wir an all jene Länder denken, deren Bürger diese Pflicht mit Freude auf sich nehmen würden.

Oswald Perktold

Namensfrage der Woche: FR (3. 10.): Ewald, Gerhard - SA (4. 10.): Franziskus v. Assisi, Edwin - SO (5. 10.): Rosenkranzsonntag - MO (6. 10.): Bruno, Adalbert - DI (7. 10.): Markus, Rosenkranzfest - MI (8. 10.): Simeon, Maria - DO (9. 10.): Johann, Dionysius, Günther - Neumond ist am 5. Oktober um 4 Uhr 23 Minuten - Mond in Erdnähe am 4. Oktober um 16 Uhr - am 9. Oktober geht der Mond „über sich“ - Im Oktober nimmt der Tag 1 Stunde und 42 Minuten ab - Die Witterung im Oktober: Beginn unbeständig und kühl, danach aufklaren und schönes Herbstwetter, gegen Ende regnerisch u. trüb.

kurzinformation der volksbank landeck:

Ein privates Girokonto ist richtig, wenn sie unnötigen Stress auf uns, Ihre eigene Bank, abschieben wollen. Laufende Zahlungen werden über Ihr Konto automatisch und termingerecht erledigt.

100 jahre
seit 1875
spar
Vorschusskasse
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.
landeck mit filialen
st.anton und ischgl

Welttierschutztag

eigentlich ein Armutszeugnis für die Menschheit

Schon der Ausdruck „Menschheit“ (auf dem Gebiet der „Wesen“ gibt es außer „Gottheit“ keine anderen „...heiten“, — oder gibt es etwa eine „Tierheit“?) legt irgendwie den großen Abstand zur „Tierwelt“ klar, die Überlegenheit über das Tier, in deren Besitz sich der Mensch aufgrund des Besitzes der sogenannten Vernunft wähnt. Und er ist es zweifelsohne auch. Nur haben viele Handlungen, die die Menschheit

früher und heute gegenüber der Tierwelt setzte, recht wenig mit Vernunft zu tun. Eben weil er Vernunft besitzt, ist der Mensch in der Lage, unvernünftig zu handeln, — das „unvernünftige“ Tier verhält sich — weil völlig ohne Vernunft — oft „vernünftiger“. Das sind Wortspiele, die eigentlich zu nichts führen. Zu nichts — oder zumindest zu sehr wenig — führt allerdings auch die Art und Weise, wie der Welttierschutztag alljährlich — und insbesondere an den meisten Schulen — begangen wird. Die rührselige Franz von Assisi-Geschichte wird wiederum aufgewärmt und damit wohl beiden Seiten mehr geschadet als genützt. Durch sie wird der große Mensch Franz von Assisi zum gutherzigen Waldheini gestempelt, der er — geben wir es offen zu — für all jene ist, die sich nicht aus eigenem mit seinem Leben und Wirken befaßt haben, das in engstem Zusammenhang mit den damaligen gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten stand. Und auch das Tier erhält durch diese Geschichte eine Rolle zugewiesen, die es in Wirklichkeit nicht hat und nicht haben soll.

Des Menschen Beziehung zum Tier soll ohne Sentimentalitäten sein. Gerade heute, wo wir in Sonnensystemen und Lichtjahrtausenden denken, im Begriffe sind, un-

seren Platz — den Platz des winzigen Himmelskörpers Erde — in den unfassbaren Ausdehnungen des Universums irgendwie zu errahnen. Gerade deshalb sollte ein „Arche-Noah-Bewußtsein“ sich verstärken: Wir sitzen alle im gleichen Boot. Um unsere Überlebenschancen zu wahren, müssen wir es vermeiden, dieses Boot selbst leck zu schlagen. Auf hoher See sein Boot zu durchlöchern, ist Selbstmord. Und die Art und Weise, wie sich der Mensch „die Erde untertan“ macht, grenzt in manchen Fällen auch an Selbstmord. Aus der Erkenntnis, daß jeder jeden braucht, sollte also ein Welttierschutztag gar nicht nötig sein. Und so gesehen, sind auch viele andere „Tage“ od. „Jahre“ eigentlich Tage und Jahre des Eingeständnisses der Unvernunft des Vernunftwesens Mensch, des Rückschrittes, der mancher „Fortschritt“ in Wirklichkeit ist: der Tag des Baumes, der Muttertag, der Vatertag, die Tage der offenen Türen, das Jahr des Kindes und das Jahr der Frau. All dies sollte einfach nicht notwendig sein.

Dennoch besteht berechtigte Hoffnung, daß die Vernunft siegt, denn die Erkenntnis, daß wir vieles falsch gemacht haben, ist da, und Selbsterkenntnis ist bekanntlich der erste Schritt zur Besserung.

Oswald Perktold



Foto Perktold

Zum Welttierschutztag:

Appell an das Gewissen

Man braucht nur eine Zeitung aufzuschlagen, um darin erschütternde Berichte über sinnlose und erschreckende Tierquälereien zu finden. Hunde werden zu Tode gemartert, nur weil man ihrer überdrüssig ist, weil sie einen Augenblick lästig fallen. Junge Kätzchen werden ins Wasser oder ins Feuer geworfen, weil man sie nicht mehr brauchen kann. Es werden Tauben mit abgeschnittenen Füßen und ausgestochenen Augen aufgefunden. Will jemand beurteilen, was so ein Tier empfindet, ehe es der Tod erlöst?

Leidet ein Pferd keine Schmerzen, wenn es erbarmungslos gepeitscht wird od. schutzlos und bis auf die Haut durchnäßt stundenlang im Regen steht? Leidet ein Hund nicht, wenn er in dumpfer, verwahrloster Hundehütte mit schwerer, würgender Kette am Hals sein kurzes Dasein fristet. Qual ist Qual, und nicht nur Menschenleid ist

tief und groß. Immer noch verenden Schlachtrinder in unzulänglichen und überfüllten Waggonen am Weg zum Schlachtort. Kälber werden mit verbundenen Augen in einer „Mastbo“ gehalten, können sich wochenlang nicht rühren und haben verkrüppelte Füße und faustdick angeschwollene Gelenke, wenn es schließlich zur Schlachtbank geht. Die „moderne Hühnerhaltung“ mit den sogenannten Legebatterien ist mehr als umstritten; von der Geflügelschlachtung am „Fließband“ gar nicht zu reden. Tiere besitzen nur keine Worte, um zu verstehen zu geben, wie und warum sie leiden. Um unermüdlich gegen solche Miß-

stände anzukämpfen und für das schutzlose, jeder Willkür preisgegebene Tier einzutreten, ist Tierschutzarbeit und Aufklärung notwendiger denn je. Der Welttierschutztag am 4. Oktober aber soll ein Appell an das Gewissen jedes einzelnen sein, es wenigstens einmal im Jahr aufrütteln, damit der Tierschutzgedanke auf fruchtbaren Boden fällt und länger als einen Tag anhält.

Tierschutzverein f. Tirol, gegr. 1881

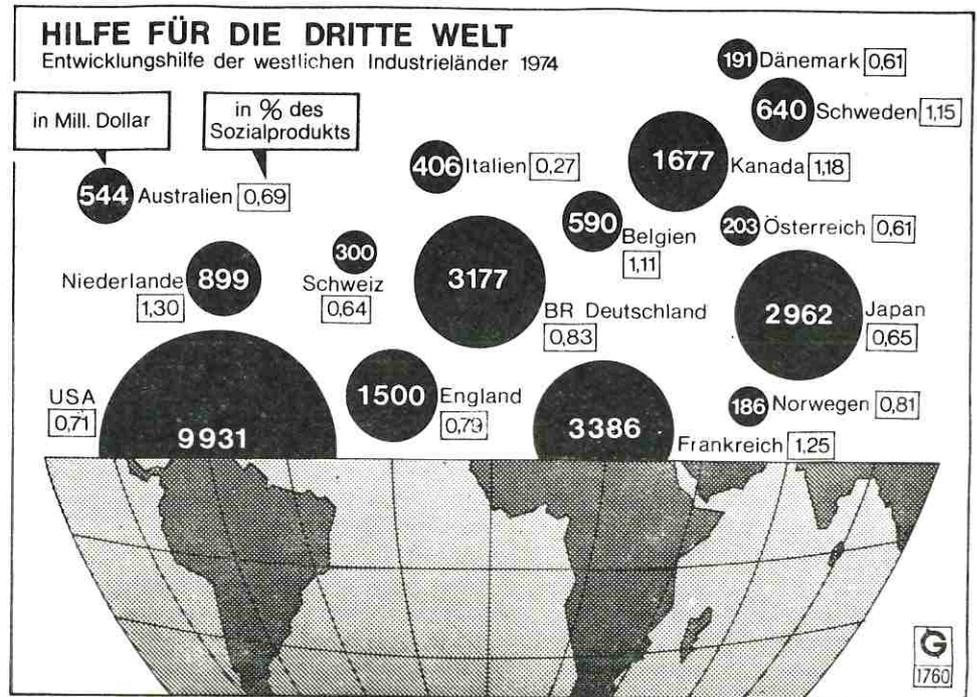
Umweltschutz-Tip der Woche:

Umgeschnitten ist ein Baum in fünf Minuten. Bis ein neu gepflanzter herangewachsen ist, vergehen Jahrzehnte

In jeder Firma gib't ein paar Kollegen, die das Betriebsklima verderben. Sie setzen sich einfach hin und arbeiten.

Entwicklungshilfe 1974 real gesunken

Sie haben beschlossen, den armen Ländern dieser Erde zu helfen und wollten dafür ein Prozent ihrer Wirtschaftsleistung hergeben: 17 westliche Industrieländer, die im Entwicklungshilfe-Komitee (DAC) der OECD zusammengeschlossen sind. Nur fünf von ihnen erreichten 1974 das Ziel. Belgien, Kanada, Frankreich, die Niederlande und Schweden wandten mehr als ein Prozent ihres Bruttosozialproduktes für Entwicklungshilfe auf. Alle anderen blieben unter der von den Vereinten Nationen aufgestellten Norm. Einen großen Sprung nach vorn machte die Bundesrepublik Deutschland. Ihre privaten u. öffentlichen Leistungen erhöhten sich von 0,51 auf 0,83 Prozent des Bruttosozialproduktes. Das waren 3,2 Milliarden Dollar gegenüber 1,8 Milliarden 1973. Damit steht die Bundesrepublik an dritter Stelle der Geberländer. Insgesamt brachten die DAC-Staaten im vergangenen Jahr 26,7 Milliarden Dollar für mehr als 100 unterentwickelte Länder auf - fast zehn Prozent mehr als 1973. Real, also nach Abzug des Preisanstieges, erhielten die Entwicklungsländer allerdings weniger Hilfe. Im Vergleich zu den Leistungen der



westlichen Welt nimmt sich die Entwicklungshilfe der Ostblockländer mehr als dürftig aus. Sie brachten es 1974 gerade auf die Winzigkeit von 1,4 Milliarden Dollar. Wesentlich ef-

fektiver waren dagegen die neuen Reichen, die Ölstaaten. Aus ihren gewaltigen Dollar-Überschüssen gaben sie 4,8 Milliarden DM an die Dritte Welt.

Großbrand in Perfuchtsberg

mit großer Wahrscheinlichkeit Heuselbstentzündung

Die ungünstige Wetterlage beim heurigen Grummet brachte es mit sich, daß sehr viel Heu schlechter Qualität eingebracht wurde. Schon die Erfahrung aus früheren Jahren hat gelehrt, daß dann in verstärktem Ausmaß mit Bränden zu rechnen ist, und nicht selten brechen sie dort aus, wo sie sehr schwer zu bekämpfen sind: in hochgelegenen Weilern, bei denen Wohn- und Wirtschaftsgebäude meist eng ineinander verschachtelt sind. Das Wohnhaus ist direkt an Stall und Stadel angebaut und wird deshalb auch meist ein Raub der Flammen.

Zwei weitere Gegebenheiten treten vielfach gemeinsam auf und erschweren die Brandbekämpfung ganz entschieden: enge und schlechte Zufahrtswege und Wassermangel. Deshalb ist die Arbeit der Feuerwehr in Ortsteilen, von denen es von vornherein heißt: „Wenn's da amal brennt...“, äußerst schwierig und muß sich oft darauf beschränken, ein Übergreifen der Feuers-

brunst auf noch mehr Häuser zu verhindern.

So ähnlich war es auch in den frühen Morgenstunden des 24. September. Gegen 1.50 Uhr brach im Wirtschaftsgebäude des Stefan Stecher in Perfuchtsberg-Unterhöf ein Brand aus. (Bei Redaktionsschluß lag der Bericht der Brandkommission zwar noch nicht vor, nach Mitteilung der Gendarmerie ist die Brandursache jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit Heuselbstentzündung.) Das Feuer griff auf das angebaute Wirtschaftsgebäude des Johann Traxl über und breitete sich in der Folge auf das Wohnhaus des Stefan Stecher (Nr. 20) und das ebenfalls angebaute Wohnhaus von Johann Traxl (Nr. 19) aus.

Trotz des Einsatzes von 6 Zügen der Stadtfeuerwehr Landeck und eines Zuges der FFW Pians konnte wegen Wassermangels ein Übergreifen des Feuers auf die nahe am Brandherd stehenden Wohnhäuser Nr.

17 und 18 (Besitzer Johann Traxl und Stefanie Sailer) nicht verhindert werden. Wieder einmal war der Zufahrtsweg für den Tankwagen zu schmal. Paradoxe Weise kann ein Tankwageneinsatz gerade in Orten, wo er wegen akuten Wassermangels unbedingt erforderlich wäre, aus dem er-

Latten
Bodenbretter
Schalungen
Rundlinge
Bauholz etc.

Holz von Eurospan
Kranebitter GmbH.
Pfaffenhofen ☎ 05262/2511



währten Grund nicht erfolgen. Bevor man halbe Autobahnen durch unsere Wälder als Holzbringungswege baut, sollten wohl Weiler und Außenorte so an das Wegenetz angeschlossen sein, daß man sie mit dem Tankwagen erreichen kann.

Die genannten Objekte brannten aus, die Feuerwehr mußte sich nach Verlegen langer Schlauchleitungen darauf beschränken, die umliegenden Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude zu schützen.

Das Großvieh konnte noch rechtzeitig ins Freie gebracht werden. Der 25jährige Alois Stecher erlitt bei der Bergung von Fahrzeugen Brandverletzungen am Arm und wurde mit einem Rotkreuzwagen in die Unfallstation Zams eingeliefert.

19 Personen wurden bei diesem Brand obdachlos: die Familien Stefan und Johanna Stecher mit vier Kindern, die Familien Johann und Brunhilde Traxl mit 5 Kindern sowie Agnes Schmid (73), die Schwiegermutter von Johann Traxl und die Familie Kolp mit drei Kindern. Der Schaden soll durch Versicherungen nur teilweise gedeckt sein. Die Abbrändler wurden in der Nachbarschaft untergebracht. Bürgermeister Braun fand sich mit Mitgliedern



des Gemeinderates am Brandplatz ein und stellte den Geschädigten eine finanzielle Soforthilfe zur Verfügung. Auch das Rote Kreuz, Landesverband wie Bezirksstelle, halfen den schwer Geschädigten wie schon

im Falle Hochgallmigg mit einem namhaften Geldbetrag und Sachspenden.

Der Feuerwehreinsatz wurde von Stadtkommandant Edgar Zangerl geleitet.

Foto R. Mathis

Landecker Öd - keine Ödnis mehr für Kinder

Die Konzentration von Wohnblöcken auf der Öd ließ auch das Problem „Wo spielen unsere Kinder?“ akut werden. Der Spielplatz in der Brixnerstraße ist nach Ansicht vieler zu sehr aus der Sicht des Erwachsenen angelegt: es soll „schön“ sein, der Erwachsene, der Kinder beaufsichtigt, will seine Ruhe

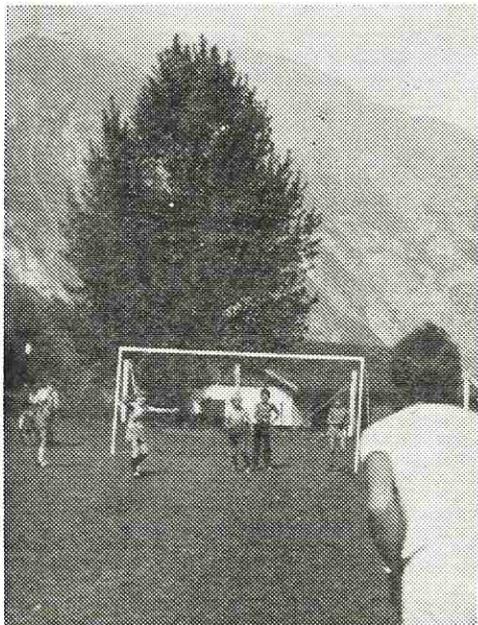
haben; man muß aufpassen, daß die Sträucher nicht „gerupft“ werden und so fort.

Deshalb war es nicht zu verwundern, daß der Teil des Kasernenareals, der nur selten für militärische Zwecke und noch seltener für Volksfeste benützt wurde, ins Auge jener Leute stach, die nach Erweiterung der Spielplätze für die Öder Kinder Ausschau hielten. Was für Militär und Vereine recht ist, sollte für die Kinder nur billig sein.

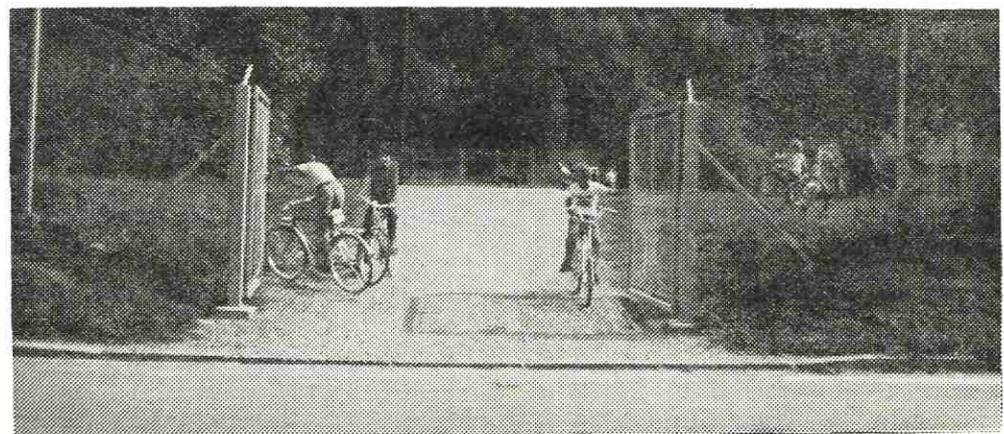
Interventionen des Landtagsvizepräsidenten Lettenbichler und ein Brief an das Verteidigungsministerium brachte die halboffizielle Mitteilung, daß einer Verwendung dieses Platzes als Kinderspielplatz grundsätzlich zugestimmt werde. Nach Verhandlungen mit der Bundesgebäudeverwaltung u. anfänglichen Differenzen hinsichtlich der Si-

tuierung (die BGV sah zuerst das hangseitige Areal vor) kam es sehr bald zu einer Einigung und zum Abschluß eines Mietvertrages zwischen Stadtgemeinde und Republik Österreich.

Mit der Auflage, einen Begrenzungszaun zu errichten und höchstensfalls ebenerdige Gebäude zu erstellen, steht seit kurzem ein Spielplatz von 4.000 m² zur Verfügung. Zwei Tore, von einem Teilerlös des 1. Landecker Flohmarktes angekauft, wurden aufgestellt, Basketballkörbe sollen noch folgen. Ein Gemeindebeauftragter sperrt allabendlich das Tor, um eine eventuelle Verwendung als nächtlichen Abstellplatz für Kraftfahrzeuge zu verhindern. In einem Öltankwagen, der unmittelbar neben dem Tor zum Spielplatz abgestellt ist, sehen



Endlich dürfen die Kinder „im Garten des Riesen“ spielen - das Tor ist offen. Einem zünftigen Torschuß steht nichts mehr im Wege.



manche Eltern eine Gefährdung der Kinder, welche auf Rädern, Rollern oder zu Fuß den Spielplatz verlassen. Vielleicht erwägt man bei der Stadtgemeinde, unmittelbar vor

dem Tor ein Parkverbot für LKW's zu erlassen. Ein weiteres Manko sehen manche — und da haben sie zweifelsohne recht — im Schotterweg, der sich mitten durch den

Spielplatz zieht. Vielleicht kann auch hier Abhilfe geschaffen werden.

Foto Perktold

Stanz im Jahre 1777

Die früheren Herrscher waren ebenso wie die Staaten von heute immer daran interessiert, alle Steuerquellen auszuschöpfen. Soweit letztere mit Grund und Boden zusammenhängen, hatten sie den Steuerkataster zur Grundlage. Die Kaiserin Maria Theresia gab 1775 den Auftrag, für jeden Ort einen neuen Steuerkataster anzulegen, in dem jeder Besitzer mit seinem gesamten Haus- und Grundbesitz eingetragen wurde. Zuerst trug man die Hausbesitzer in der Reihenfolge der Hausnummern ein mit jeweils ihren Hausgärten, Baumgärten, Angermähdern, den Äckern und Wiesen. Zum Hausbesitz gehörte Stube, Küche, Keller, Kammern, Stadel und Stallung und der Hofraum (Hofmarch). Nach den Hausbesitzern wurden diejenigen Dorfbewohner aufgeschrieben, die in der Gemeinde zwar Grundbesitz, aber kein Haus hatten und schließlich kamen die Besitzer an die Reihe, die außerhalb des Dorfes wohnten, aber innerhalb der Gemeindegrenzen begütert waren.

Die Maria-Theresianischen Steuerkataster verwahrt das Landesarchiv. Aus dem Ka-

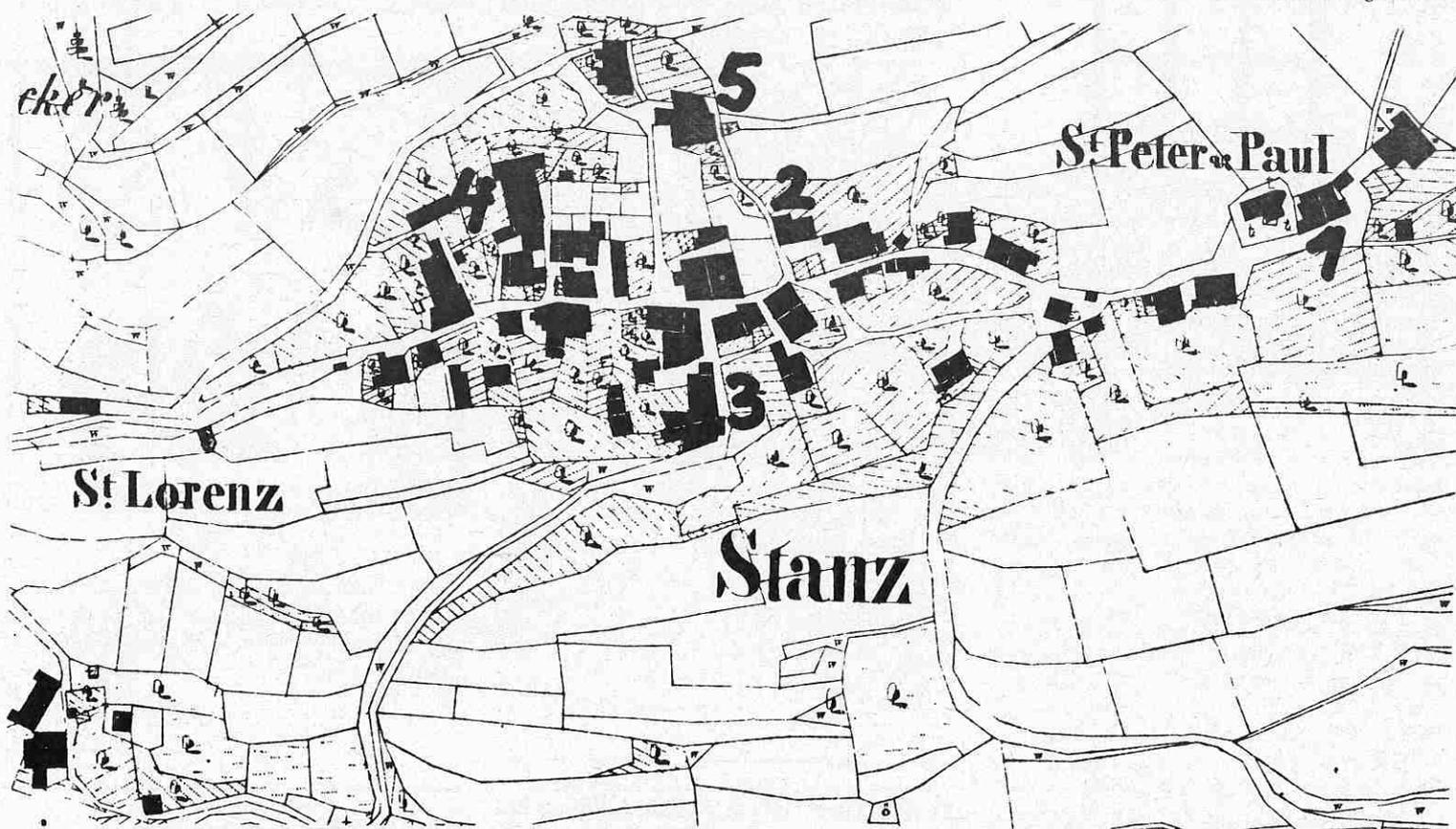
taster für Stanz, Perfuchs, Bruggen und Perjen, der 1777 angelegt wurde, hat schon Hofrat Dr. Plangg im Landecker Buch die Häuser von Perfuchs, Bruggen und Perjen beschrieben, die schon 1777 vorhanden waren. Es soll nun auch für Stanz versucht werden, die Häuser aus dieser Zeit zu lokalisieren.

Damals gab es in Stanz 26 Hausnummern, die Nummern 2 und 15 fehlen jedoch. Vermutlich sind diese beiden Häuser nach Einführung der Hausnumerierung und vor der Aufnahme des Katasters abgetragen worden oder abgebrannt. Die Numerierung begann beim Bauhof, (das alte und vor ein paar Jahren abgetragene Wohnhaus des Schloßbauern wurde erst Anfang des 19. Jh. erbaut), führte unterhalb des Kirchweges und der Dorfstraße über den Playen nach Westen bis zum Loch und oberhalb der Straße über die Puint und Oberdorf wieder zurück nach Osten. Man hat diese Numerierung im wesentlichen bis heute beibehalten.

Es gab also 24 Häuser, sechs davon ge-

hörten jeweils nur einem einzigen Eigentümer. Es waren dies die Hausnummern 4, 8, 17, 21, 23 und 25. Die übrigen 18 Häuser, also $\frac{3}{4}$ aller Häuser waren materiell geteilt und standen im Miteigentum zweier oder dreier Parteien. Heute ist das Verhältnis anders. Bei insgesamt 101 Häusern besteht nur mehr an 5 Miteigentum. Mit anderen Worten heißt das, daß in der Regel zwei oder drei Familien ein Haus bevölkerten. Da die Häuser selten mehr als eine Küche besaßen, mußten sich manche Hausfrauen mit einer halben Küche begnügen. In Einzelfällen standen am offenen Herd mit drei Feuerstellen sogar drei Hausfrauen. Bei zänkischen Weiberleuten behalf man sich mit einem Kreidestrich am Boden, um die Besitzgrenze für alle Beteiligten sichtbar zu machen. Wer eine ganze Stube und eine Küche für sich allein hatte, konnte von Glück reden. Es gab auch Häuser, wo nicht nur die Küche, sondern auch die Stube geteilt war. Darin sind dann wohl zwei Tische gestanden.

Fortsetzung Seite 7



Das Tiroler Landesarchiv hat diesen Katasterplan freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um den ersten derartigen Plan, der im Jahre 1857 angefertigt wurde. Die Zahlen kennzeichnen folgende Objekte: 1 = Bauhof, 2 = Gasthaus Löwen, das Geburtshaus Jakob Prandfauers, 3 = der Playenhof, 4 = die zwei Häuser in der Puint, 5 = der alte Turm.

Die Seite für die jüngsten GEMEINDEBLATTLER

Die Geschichte Rosa

Ein Rabe, schwarz wie die Nacht, hatte nichts Besonderes vor, flog dahin und dort hin und kam schließlich in den Tiergarten. Dort fand er eine rosa Feder. Sie stammte wahrscheinlich von einem Papagei oder von einem Flamingo.

Dem Raben war es aber gleich, woher die Feder kam. Er hielt sie für ein Geschenk des Himmels, eigens an ihn abgesandt, und er steckte die Feder an seine schwarze Brust.

„Nun bin ich ein Wundervogel, ein Märchenvogel! Jetzt bin ich der Rabe Rosa“, sagte der Schwarze stolz zu sich selbst und flog ein Stückchen weiter.

Da es aber eben Samstagmittag war, kam er an einem Fußballfeld vorbei, auf dem Fußballspieler nach dem Ball rannten, und Zuschauer schrien, und es ging heiß hin und her. Von den Fußballspielern hatten einige schwarze Hosen und rosa Hemden an.

Zahlenmagie

8	1	6
		7

Summe: 15

Ergänze folgendes Zahlenquadrat, so daß sich in jeder Zeile (waagrecht) und in jeder Spalte (senkrecht) sowie in den Diagonalen des Quadrates die angegebene Summe ergibt.

„Das sind meine Leute“, sagte der Rabe. „Fast so hübsch wie ich, denen muß ich beistehen.“ Und er setzte sich auf den Torpfosten. Zuerst wollte der Torhüter gar nicht zu ihm heraufschauen, aber dann sprach ihn der Rabe Rosa an: „Hör mal, ich gehöre zu euch, ich bin der Rabe Rosa. Hast du schon mal sowas gesehen, einen rosa Raben? Ich bringe euch bestimmt Glück.“

Da blickte der Torhüter nur einen Augenblick hoch, aber schon der Augenblick war zu lang, denn genau in der Sekunde hatte einer der Spieler mit grüner Hose und gelbem Hemd erkannt, daß der Torhüter nicht aufpaßte. Und bums, war schon der Ball im Tor.

„Siehst du, ich habe es dir ja gleich gesagt, daß ich euch Glück bringe“, krächzte der Rabe Rosa. „Einen Ball hast du schon gewonnen, gib ihn nur nicht wieder her!“

Während alle Zuschauer schrien, die Fußballspieler mit den Armen fuchtelten u. der

Torhüter auf dem Boden lag und vor Freude mit den Fäusten auf den Boden schlug, stieg der Rabe Rosa hoch in die Luft empor und krächzte: „Na, na! Macht doch nicht solch ein Getue, Rosa hat es ja gern für euch getan.“

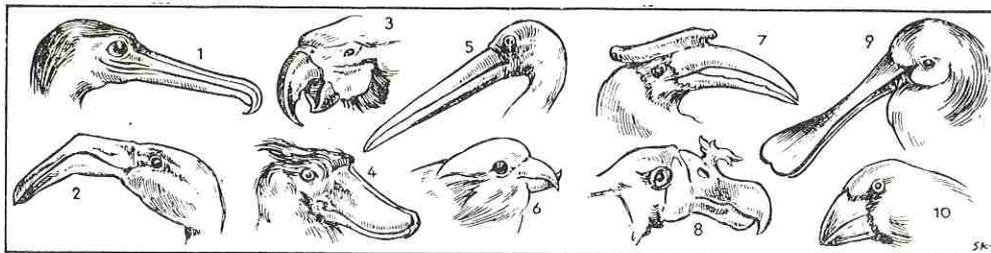
Aus „Kinderland, Zauberland“, erschienen im Georg Bitter Verlag, Recklinghausen

Die Handpuppenbühne Wolfgang Kinder bringt das Märchen

Kasperl's Mondreise

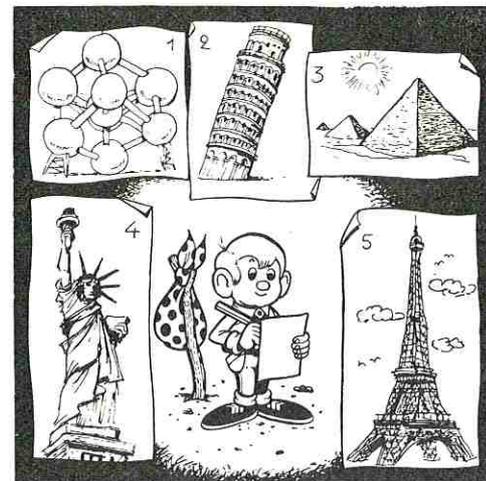
am Mittwoch, den 8. Oktober, um 15 Uhr, in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck. Eintritt: S 20.—

Wie ihnen der Schnabel gewachsen ist



Jedem Vogel ist der Schnabel gewachsen, den er braucht, um sich seine Nahrung zu greifen. So dient der hakenförmig gebogene Schnabel des Kormoran (1) zum Fischfang. Der Flamingo (2) watet im Wasser und drückt den wie ein Sieb wirkenden Schnabel in den Schlamm ein. Während das Wasser durch die seitlichen Hornplatten wieder abfließt, werden Würmer, Schnecken und Muscheln in seiner Höhlung zurückgehalten. Dem Papagei (3) dient der Schnabel nicht nur zur Nahrungsaufnahme, sondern auch als Waffe und als Greifwerkzeug beim Klettern. Ein scheuer Vogel Afrikas, mit Namen „Schuhschnabel“ (4), erhascht mit sonderbar plumpem Schnabel in den Sümpfen und Seen des Sudan Fische. Der Ibis (5) weiß seinen langen kräftigen Schnabel geschickt zu gebrauchen, wenn er mit dessen Spitze winzige Kerbtiere vom Boden aufnimmt. Die Nahrung des Kreuzschnabels (6) besteht aus den Samen der Waldbäume, deren Kiefer- und Tannenzapfen er aufbricht, um die Samenkörner mit der Zunge herauszuholen. Der Hornrabe (7) hackt die Erde auf und vertilgt die gefundenen Kerbtiere. Mit der hakig gebogenen Spitze seines Oberschnabels zerreißt der in den Tiefen Südamerikas lebende Königsgeier (8) das Aas wie mit einem Messer. Revier schlammiger Flußufer durchsucht der Löffelreiher (9) watend nach Nahrung indem er den Schnabel seit-

lich hin- und herschwenkt. Der Kirschkernbeißer (10) beißt mit seinem gedrungenen Schnabel die Kerne aus den Kirschen, knackt sie und frißt das innere. So seltsam uns auch manche Schnabelform anmuten mag; Zweckmäßigkeit ist das oberste Gebot der Natur.



Zeichnen: Sehr gut!

Teddy durfte eine große Ferienreise machen. Er hat von allen Stationen der Fahrt etwas typisches aufgezeichnet. Welche Länder hat Teddy besucht?

Auflösung: 1. Belgien, 2. Italien, 3. Ägypten, 4. USA, 5. Frankreich.

Es ist seltsam: Jeder Hundertjährige hat entweder sein Leben lang Alkohol getrunken oder nie einen Tropfen angerührt.

Nichts auf der Welt ist so gerecht verteilt wie der Verstand; denn jederman ist davon überzeugt, daß er genug davon habe.

Die Berufe der Besitzer gehen aus dem Kataster nicht hervor. Nur in drei Fällen sind die Hausbesitzer durch ihren Beruf gekennzeichnet. Die Bezeichnung als Zimmermann, Tischler und Schuster diente nur zur Unterscheidung bei Namensgleichheit. Hauptberuflich waren alle Hausbesitzer in der Landwirtschaft tätig, weil überall der Besitz von Stadel und Stallung ausdrücklich festgehalten wurde.

Viele der im Kataster enthaltenen Namen sind aus Stanz mittlerweile verschwunden. Es gibt keine Schweighofer, Pfisterer, Groß mehr in Stanz, um nur einige zu nennen. Sie sind fortgezogen oder erloschen. Andere Geschlechter wie zum Beispiel die Schimpföfl, Fleisch, Zangerl, Widerin, Regensburger usw. blühen heute noch.

Gehen wir nun über zu den einzelnen Häusern.

Haus Nr.	Eigentümer
1	1/2 Michael Schwaighofer 1/2 Josef Pfisterer
Haus Nr. heute	Eigentümer heute
7, 7a	Johann Schütz Martin Kößler

Das auf einem Felsen gegründete Wohnhaus wird Bauhof genannt, was auf eine Verbindung mit dem Schloß Schrofenstein hinweist. Als der dazugehörige Stadel 1941 wegen Baufälligkeit abgetragen wurde, fand man in einen Balken gehauen die Jahreszahl 948. Das war lange, bevor der 1. uns bekannte Schrofensteiner (Friedrich I., erwähnt 1196) lebte. Da es damals noch kein Sägewerk gab, waren die Baumstämme bloß mit der Axt behauen worden.

Die fehlende Hausnummer zwei muß einem Gehöft zugeteilt gewesen sein, das beim Bauhof stand, aber nicht dem alten Widum, der dort war, wo sich heute das Haus des Herrn Jöchler befindet. Beim Bau des Kößler Hauses hat man die Steine des alten Widums wieder verwendet. Wann er abgebrannt ist, ist nicht überliefert.

Haus Nr.	Eigentümer
3	1/4 Thomas Kößler 1/4 Franz Kößler 1/2 Josef Groß
Haus Nr. heute	Eigentümer heute
8	Ludwig Krismer

Nachdem die 1901 zusammengebrochene südliche Hälfte dieses unterhalb der Kirche am Hang stehenden Hauses wieder aufgebaut worden war, wurde das gesamte Haus im Jahre 1957 gründlich restauriert und mit einem Fresko von Norbert Strolz versehen. Heute kann es mit seinen bemalten Fensterleibungen und blumengeschmückten Fenstern als das schmuckste Haus von Stanz angesehen werden und steht unter Denkmalschutz. Die gebrochene Hausecke erinnert noch daran, daß die Ausfahrt vom Wirtschaftsgebäude, das vor seinem Brande leicht für 20 Stück Vieh Platz bot, früher sehr beengt war.

Haus Nr.	Eigentümer
4	Gemeinde Stanz
Haus Nr. heute	Eigentümer heute
13	Pfarrkirche Stanz

Der neue Widum war von der „Gemeinschaft all da“ in den Jahren 1669—70 (der untere Teil) errichtet und dem Herrn Pfarrer als Wohnsitz zugewiesen worden. Das Obergeschoß wurde erst 1784 draufgebaut. Nach dem Steuerkataster stand das Haus, zu dem neben Stadel, Stallung, Hofmarch samt Frühgarten auch noch ein Stück Hanfgarten von 62 Klaftern, ein Baumgarten von 120 Klaftern, ein Stück Angermahd im „Schneggenloch“ von 600 Klaftern und ein Acker zu Rungelin von 144 Klaftern gehörten, im Eigentum der Dorfgemeinschaft Stanz und war dem Pfarrer zur persönlichen Nutzung überantwortet. Getrennt davon wurden die Gründe der Kirchenpfunde vom Kirchenpropst verwaltet, der damals Josef Pfisterer hieß. Aus den Erträgen der Pfarrpfunde wurde der Gehalt des Pfarrers bezahlt. Der Widum beherbergte auch bis zum Bau des ersten Schulhauses die Schulstube. Aus Anlaß der Jakob Prandtauerfeier 1960 wurde auch der Widum renoviert und mit einem Fresko von A. Weißenbach geschmückt.

Haus Nr.	Eigentümer
5	1/2 Josef Reheis 1/2 Augustin Reheis
6	1/2 Christian Regensburger 1/2 Johannes Regensburger, Zimmermann
7	1/2 Josef Bregenzer 1/2 Christian Fleisch
8	1/1 Jakob Kößler
9	1/2 Josef Schimpföfl d. Jüngere 1/4 Gregor Walch 1/4 Josef Zangerl

10

1/4 Johann Regensburger
1/4 Peter Regensburger
1/2 Anton Widerin

Vorstehende Häuser standen auf dem Playen und wurden 1901 das Opfer einer Feuersbrunst. Da die Häuser, die früher teilweise zusammengebaut waren, nicht mehr alle am gleichen Ort wieder aufgebaut wurden sondern eine Auflockerung stattfand, können die Nachfolgehäuser nicht mehr dem alten Standort zugewiesen werden.

Dem Christian Fleisch ist nach einem Vermerk im Kataster 1792 im Oberdorf ein neues Haus verliehen worden, wofür er an das löbliche Schloß Landeck einen jährlichen Grundzins von vier Kreuzern entrichten mußte. Das war für ihn viel vorteilhafter, denn für das alte Haus am Playen mußte er neben der landschaftlichen Steuer noch 57 1/2 Kreuzer Adelssteuer entrichten.

Die ausdrücklich als klein bezeichnete Behausung des Jakob Kößler scheint am talseitigen Rand des Playen zu lokalisieren zu sein, da er an zwei Seiten an das Gemeindegut angrenzte.

Vom alten Haus Nr. 10 dürften beim Wiederaufbau des heute mit der Hausnummer 21 bezeichneten Hauses die nördlichen Hausmauern wieder verwendet worden sein, weil dort ältere Bausubstanz und übermalte alte Fresken erkennbar sind. Dieses Haus hatte 10 Gewölbe, von denen 1892 drei abgebrochen wurden. Auch das heutige Haus Nr. 20 soll noch zum Teil auf alten Mauern aufgebaut worden sein. Beim Abriß der Brandreste seien hinter dem verkohlten Stubengetäfel Wappen zum Vorschein gekommen. Das würde darauf hinweisen, daß dort der ursprüngliche Playen-



Die West- und Nordansicht des unteren Hauses in der Point. Die winzigen Kammerfenster über dem Dach des angebauten Schuppens sind deutlich sichtbar. Die Putzumrahmung der zugemauerten Tür an der Nordmauer ist gerade noch zu erkennen.

hof gestanden hat, der Sitz des Ulrich von Playen für den vor 1576 ein Jahrtag gestiftet worden war. Da 1762 für die gestifteten 6 Kreuzer jährlich Hanns Zangerl mit seiner Behausung auf dem Playen haftete, war also das Haus Nr. 9 der Playenhof. Der Playen ist wohl der älteste Ortsteil von Stanz gewesen und auf eine keltische Siedlung zurückzuführen.

Haus Nr.	Eigentümer
11	1/2 Maria Waibl 1/2 Katharina Hauceis
Haus Nr. heute	Eigentümer heute
22	Artur Rosetti dzt. unbewohnt

Bei diesem Haus — heute Gallihaus genannt — ist bis auf den neugebauten Stadel die alte Bausubstanz so ziemlich erhalten. Bemerkenswert sind der für die frühere Zeit übliche Backofen und zwei winzige Kammerfensterchen mit geschnitzten Rahmen, eine entzückende kleine Wandmalerei (alles an der Westseite des Hauses) und ein gotischer Fensterputz an der sonst unverputzten Mauer des Südtraktes. Im Mittelalter war sicher auch das Haupthaus unverputzt wie alle Häuser damals. Diese kleinen Kammerfensterchen, eines davon ist noch mit Putzscheiben ausgestattet, sind deswegen so winzig, weil man sich anders vor den Unbilden der Witterung nicht gut schützen konnte. Das Fensterglas hat sich auf dem Lande erst im 17. Jhd. eingebürgert. Die Umrahmung von Maueröffnungen mit Putzflächen ist ohne Zweifel ein Stilmerkmal des ausgehenden Mittelalters, wie es in gleicher Weise am unteren Haus in der Point zu finden ist. Im übrigen soll, den Überlieferungen nach, das Haus Nr. 11 früher einmal ein Gasthaus gewesen sein.

Haus Nr.	Eigentümer
12	1/2 Martin Leitner 1/2 Georg Schranz
Haus Nr. heute	Eigentümer heute
23	Josef Kössler

Dieses Haus, das bis zuletzt zwei Parteien, nämlich Josef Pleifer und Hirlanda Prandtauer gehörte, brannte 1899 ab. Es wurde neu errichtet.

Haus Nr.	Eigentümer
13	1/3 Johann Tripp 1/3 Michael Geiger 1/3 Maria u. Ursula Prigl
14	1/2 Josef Schimpfössl 1/2 Josef Stadlwieser
Haus Nr. heute	Eigentümer heute
31	Josef Zangerle
32	Hubert Wörz

Die beiden vorgenannten Häuser standen ehemals im sogenannten Loch, einem Ortsteil von Stanz, gegen den Tobel hin gelegen. Sie waren zusammengebaut und sind 1858, also Mitte des vorigen Jahrhunderts, abgebrannt. Die in den sechziger Jahren aufgebauten Häuser Nr. 31 und Nr. 32 stehen auf der alten Brandstätte westlich des Weges zum Loch beim Lochbichl. Vermutlich befand sich im Loch auch das Haus

mit der Nr. 15, das aber bei der Anlegung des Katasters nicht mehr vorhanden war.

Haus Nr.	Eigentümer
16	1. Teil Anton Schwaikhofer 2. Teil Martin Bregenzer
Haus Nr. heute	Eigentümer heute
39	Fa. Krismer, Landeck

Das vorstehende Haus ist 1888 abgebrannt. Es war das erste Haus oberhalb der Straße am Westausgang des Dorfes. Stadel und Stall waren dem Wohnhaus südlich vorgelagert. Diese Anordnung war in früherer Zeit die Regel. Der Stadel ragte über den Dorfbrunnen vor; heute befindet sich der Brunnen südlich der Straße. Auf der Brandstätte wurden im folgenden Sommer zwei Häuser gebaut, das oben genannte Haus Nr. 39 und der Gasthof Schrofenstein. Beide Häuser wurden beim Brand des Hauses Nr. 12 1899 erneut ein Raub der Flammen.

Haus Nr.	Eigentümer
17	1/1 Anton Waibl
Haus Nr. heute	Eigentümer heute
40	Peter Wiederin

Östlich an Hausnummer 16 vorbei führt eine „Gemeine Gasse“, das Hintergassl, zum nördlich gelegenen Haus Nr. 17. Dieses Haus dürfte erst im 18. Jahrhundert erbaut worden sein und besteht mit einigen Änderungen heute noch. Hinter dem Haus führt die Gemeine Gasse, das Peeregassli, heute noch wie das Pointgassl zum Oberdorf.

Haus Nr.	Eigentümer
18	1/2 Christian Schimpfössl 1/2 Georg Wiederin
19	1/3 Josef Krismer d. Ä. 1/3 Franziska Schwaikhofer 1/3 Johann Widerin
Haus Nr. heute	Eigentümer heute
43	Reinhard Zangerl
44	Franz Wiederin (nicht mehr bewohnt)

Beide Gehöfte liegen in der Point. Der Stadel und Stall vom Haus Nr. 18 wurde vor drei Jahren wegen Baufälligkeit abgetragen. Das gemauerte Wohnhaus mit kleinen Kammerfensterchen im Westen hat ebenfalls schon einen faustbreiten Mauerriß an der unverputzten Nordmauer. Dort befinden sich in der Höhe des ersten Stockwerkes eine zugemauerte Tür mit Putzverzierung, darüber ein ebenfalls zugemauertes Fenster. Das läßt darauf schließen, daß der Zwischenraum zwischen diesem Haus und Haus Nr. 19 ursprünglich nicht verbaut war. Heute befinden sich zwischen beiden Häusern Reste von zwei Stallungen, die durch einen überbauten Gang getrennt waren. Die darüber befindlichen Holzaufbauten sind zur Gänze verfallen. An diesem Haus sieht man übrigens an der noch erkennbaren Putzverzierung an einem Kammerfenster, daß der Außenputz erst später angebracht wurde. Wir haben uns im Mittelalter alle Häuser unverputzt vorzustel-

len. Das Haus Nr. 19 ist nur im Untergeschoß gemauert und scheint kaum mehr bewohnt zu sein. Der Stadel ist zum Teil abgetragen. Die beiden Häuser in der Point, besonders das untere, und das Haus Nr. 22 gehören sicher zu den ältesten Siedlungsresten in Stanz.

Haus Nr.	Eigentümer
20	1/2 Michael Kößler 1/2 Andre Böck
Haus Nr. heute	Eigentümer heute
46 u. 47	Artur Rosetti

Von diesem Haus ist heute nichts mehr vorhanden. Der Neubau des Stadels an der Dorfstraße gehört Herrn Plörer, der Neubau des Hauses dahinter Herrn Rosetti. Auch hier ist noch die alte Baukörperanordnung sichtbar.

Haus Nr.	Eigentümer
21	1/1 Franz Waibl
Haus Nr. heute	Eigentümer heute
48	Franz Plörer

Das Wohnhaus Waibl, später Geiger, wurde 1939 abgetragen und als Wohnhaus der Familie Plörer wieder aufgebaut.

Haus Nr.	Eigentümer
22	1/2 Josef Anton Krismer und Niklas Payr 1/4 Georg Zangerl 1/4 Mathias Falch
Haus Nr. heute	Eigentümer heute
55	Ida Guem u. Geschw.

Auch dieses Haus ist dem großen Brand auf dem Playen 1901 zum Opfer gefallen. Auf der Brandstätte wurde ein neues Haus errichtet.

Haus Nr.	Eigentümer
23	1/1 Peter Schimpfössl
Haus Nr. heute	Eigentümer heute
50	Christina Senn

Stall und Stadel des im Oberdorf stehenden Hauses wurde vor einigen Jahren abgetragen und hat dem neuen Haus der Familie Senn Platz gemacht. Der Abriss des Wohntraktes ist nur mehr eine Frage der Zeit.

Haus Nr.	Eigentümer
24	1/3 Josef Schimpfössl, Tischler 1/3 Mathias Schimpfössl 1/3 Jakob Schimpfössl
Haus Nr. heute	Eigentümer heute
52	Josef Schimpfössl

Das alte Haus Nr. 24, das Schranzhau oder der Turm, im Volkmund ohne ersichtlichen Grund „Pulverturm“ genannt, ist schon baufällig, im Jahre 1888 abgebrannt. An Stelle dessen steht heute ein neuerer Bau, der jedoch immer noch von Angehörigen der Familie Schimpfössl bewohnt wird. Der Hof wird auch heute noch an drei Seiten von öffentlichen Wegen umschlossen.

Haus Nr.	Eigentümer
25	1/1 Franz Prandtauer
Haus Nr. heute	Eigentümer heute
57, 57 a	Albert Regensburger Franz Krismer

Das stattlichste Haus von Stanz ist das Geburtshaus des Jakob Prandtauer, des bedeutendsten Barockbaumeisters Österreichs.

Zum Hof gehörte der größte Grundbesitz, der in Stanz in einer Hand vereinigt war. Der Besitzer wurde deshalb auch mit Herr angesprochen. Früher Gasthof Löwen, heute stillgelegt. Das Haus ist heute materiell geteilt. Auch hier befand sich der Stadel (abgebrannt 1730) früher vor dem Haus, dort wo sich heute der Blumengarten ausbreitet. Der heutige Stadel stammt aus neuerer Zeit.

Haus Nr.	Eigentümer
26	$\frac{3}{8}$ Thomas Kölle $\frac{3}{8}$ Josef Krismer d. J. $\frac{1}{4}$ Michael Zangerl
Haus Nr. heute	Eigentümer heute
58, 59	Alois Schlatter Erben nach Maria Walcher

Im Gegensatz zum Prandtauer Haus verhält diese äußerst einfache Behausung die Armut der Insassen. Die Dreiteilung ist schon am äußeren des Objekts sichtbar durch die verschiedenen Höhen der Erdgeschoßfußböden. In der Rauchkuchl wird zwar heute nicht mehr für drei Familien gekocht, dafür aber hat das außer Haus befindliche gewisse Örtchen althergebrachter Provenienz — um jeden Streit zu vermeiden —

noch immer drei nebeneinander liegende Möglichkeiten. Neuerdings erhielt das Haus ein Blechdach, was vorläufig den sonst unweigerlichen Verfall verhindert.

Damit ist unser Streifzug durch Alt-Stanz zu Ende. Erwähnenswert ist vielleicht noch, daß der Stanzer Weiher, den derzeit Frau Kohl wiederbeleben will, 1777 zu einem Drittel dem begüterten Gerichtschreiber Johann Kassian Stanislaus Prantauer gehörte, der den adeligen Ansitz Gerburg in Perfuchs bewohnte. Der Weiher war damals 880 Klafter groß, teils mit einem natürlichen, teils mit einem künstlichen Damm versehen und mit Karpfen und Schleien besetzt. Zur Fischzucht war der Weiher schon damals nicht zu gebrauchen, weshalb er auch nicht bewertet wurde. Ein weiteres Drittel besaß der schon genannte Franz Prantauer zu Stanz, während das dritte Drittel dem Johann Weißkopf in Grins zustand.

Zur Gemarkung der Gemeinde Stanz gehört natürlich auch das Schloß Schrofenstein. Schloß und Feste Schrofenstein besaßen damals die Fürsten von Trautson. Die Stallruine scheint zu dieser Zeit noch

einigermaßen brauchbar gewesen zu sein, weil Stadel und Stallung im Kataster besonders erwähnt sind. Der Burgfrieden umfaßte zwei Stück Ackerfeld von 1.000 Klaftern oder einem Jauch, ein Stück mageres Angermahd und Baumgarten von vier Tagmahd und ungefähr 30 Morgen Waldung. Diese Güter grenzen im Süden an den Perjener Gemeindewald und an Stanzer Güter, im Westen an die Stanzer Gemeindeweiden, im Norden an das Joch oder Stanzer Hochgebirge und im Osten an den Lötzbach. Interessant ist der Vermerk im Kataster, daß dieses Schloß mit den zugehörigen Grundstücken ein sogenanntes Mannes- und Freilehen des Hochstiftes Chur war und der Besitzer des Schlosses nach jedem Wechsel in der Person des Fürstbischofs erneut um die Bestätigung des Lehens einkommen mußte. Bei dieser Gelegenheit mußte eine Todfalltaxe von 19 Gulden und eine Kanzleitaxe von 10 Gulden bezahlt werden. Die jeweiligen Besitzer des Schlosses waren also bis zur Aufhebung aller Lehens- und grundherrlichen Rechte 1850 nominell Lehensträger des Hochstiftes Chur.
Dr. L.



Miß Tirol und große Modenschau im Vereins- haus

Am morgigen Samstag wird die ansonsten recht muffige Luft des Landecker Vereinshauses ab 20.00 Uhr ganz wesentlich durch den „Duft der großen Welt“ aufgebessert werden, denn ab diesem Zeitpunkt werden Mannequins, Dressmen und Kinder einzeln und in Gruppen dem Oberländer

Publikum „Schimode-Total“ präsentieren. Frau Stelzel, die bei fast allen großen österreichischen Modenschauen mitwirkt, besorgt die Conférence. Sie ist eine der führenden Mitarbeiterinnen des Wirtschaftsförderungs-institutes. Und damit sind wir schon beim richtigen Thema, denn die Modenschau, der

auch Miß Tirol noch zusätzlichen Glanz verleihen wird, steht in engem Zusammenhang zur heimischen Wirtschaft, deren weitere Entwicklung gerade heute mit größtem Interesse verfolgt wird.

Die Modenschau im Vereinshaus stellt eine der Aktivitäten dar, welche die Fa. Pesjak anlässlich des 25. Jahres ihres Bestandes setzt. In Zusammenarbeit mit dem WIFI, den Firmen Probst und Schiausrüstung Greuter soll diese Schau zeigen, was die auf seiner Verkaufsfläche von 150 m² installierte Schimode-Total-Abteilung bietet die am 6. Okt. eröffnet wird. „Schimode-Total“ deshalb, weil vom Rennhandschuh des Austria-Racing-Teams bis zum Lastex-Rennanzug alles geboten wird. Sollte die Wahl zur Qual werden, so kann man sich an einer Schibar laben.

Wer sich also für die modischen Neuheiten des kommenden Winters interessiert, der erhält diese auf dem 9 m langen Laufsteg in ansprechender Form serviert, ebenso die Herbstmode inklusive Abendgarderobe. Der Eintritt ist kostenlos, die Damen erhalten ein kleines Geschenk.

Neben der Modenschau bringt die Fa. Pesjak weitere Jubiläumsveranstaltungen: eine Jubiläumsaktion für Heimtextilien (ab 10. Oktober) mit einem Preisaussschreiben. Aus den 150 Teilnehmerkarten werden am 31. Oktober in der Passage 150 Warenpreise gezogen.

Im Jahre 1950 wurde das Textilhaus Pesjak von Josef und Herta Pesjak gegründet. 1956 war das Geburtsjahr von „Betten-Pesjak“ in der Malsersstraße 74. 1959 übersiedelte man in das Haus am Marktplatz 1. Die erste Bettfedernreinigungsanstalt Westtirols wurde eingerichtet.

Das Geschäft für Teppichböden in der Fischerstraße 7 wurde 1966 eröffnet. Bis 1971 wurde das Sortiment dauernd erweitert, das „Haus des Kindes“ und das „Haus der Wohnkultur“ kamen dazu.

Am 21. August 1972 erfolgte der Spatenstich zum „Textilcenter Westtirol“, das am 6. September 1973 eröffnet wurde. Es ist ein dreigeschoßiger Stahlbeton-Skelettbau aus Fertigteilplatten mit 2000 m² Betriebsfläche.

Geschäftsführer der Firma, die 1972 in eine GesmbH umgewandelt worden war, ist Firmengründer Josef Pesjak. Stellvertretende Geschäftsführer und Generalprokuristen sind Dr. Edgar Pesjak und Harald Pesjak. Die Firma beschäftigt derzeit rund 45 Mitarbeiter, davon sind sechs Lehrlinge in Ausbildung.

Volkshochschule Landeck

Die SPARVOR LANDECK präsentiert anlässlich ihres 100-jährigen Bestandsjubiläums den Vortrag

„Eine Reise ins Weltall“

Es spricht der bekannte Physiker Dipl.-Ing. Dr. Richard Nitsche, Villach

Ausgehend von unserem Planeten Erde über die acht Nachbarstaaten bis zur Sonne, und vom Milchstraßensystem bis zu den kaum faßbaren Grenzen des Universums führt der Vortragende die ungeheure Weite des Weltraumes vor Augen. Eindrucksvolle Farbbilder von den verschiedenen Spiral- u. Gasnebeln, vom Milchstraßensystem, sowie vom ersten Mondflug. Die Fachkenntnisse d. Physikers garantieren einen Vortragsabend von allgemeinem Interesse.

Zeit: Dienstag, 7. Oktober, 20.00 Uhr

Ort: Aula des Gymnasiums Landeck

Karten an der Abendkasse

Frauengymnastik

Achtung!

Beginn des Frauenturnens am 8. Okt. 1975, 20 Uhr, Hauptschule Landeck.

Volkshochschule Landeck

Tibor Lichtfuß:

Die vatikanischen Museen

Jede Begegnung mit Tibor Lichtfuß ist eine Bereicherung. Er ist Wissender und Fühlender zugleich, er setzt sich engagiert und vehement für die Kunst ein und scheut nicht vor spontanen Stegreifexkursen zurück. Mutig vertritt er seine Meinung, die mit zwingender Sprachgewalt vorgetragen wird.

Der erste Vortrag des Veranstaltungsjahres 1975/76 brachte nun nach längerer Zeit Tibor Lichtfuß wieder nach Landeck.

In 52 Sälen beherbergt das vatikanische Museum Kunstschatze von unvergleichlichem Rang. Die klar konzipierte Bildauswahl bot dem Betrachter die Möglichkeit eines Überblickes der abendländischen Kunstgeschichte. Die berühmten römischen Kopien griechischer Plastiken und Originale der Antike fanden durch den Vortragenden weitgehende, detaillierte Deutung. In klaren Worten schilderte er den Verlauf und

die Voraussetzungen für die weitertreibende Kraft, die Ursache für jede künstlerische Entwicklung ist. Giotto als Wendepunkt von einer archaischen Auffassung zu neuen Ideen. Die Kunst wird menschlicher und verläßt den strengen Rahmen des byzantinischen Kanons. Einem überhöhten, idealisierten Menschentum begegnet man bei den Meistern der Renaissance: die gewaltige Sixtina Michelangelos und die Stanzes Raffaels. Auch die Moderne ist mit einigen Werken vertreten, darunter Manzu, Sutherland und Kokoschka.

Begeisterter Applaus dankte Prof. Lichtfuß für einen mitreißenden Vortrag.

G. N.

Fundausweis Zams

Geldtasche mit Inhalt; ein Geldbetrag; eine Damentasche mit Modenschmuck.

Die Sprechstunden in Wohnungsangelegenheiten am Montag, den 6. 10. 75 entfallen.

Der Obmann: GR Unterhuber

Österr. Rotes Kreuz

Landesverband Tirol, Bezirksstelle Landeck
Einladung zum

Erste-Hilfe-Kurs in Tösens

Beginn: Dienstag, 14. Oktober um 20 Uhr, Gemeindesaal Tösens - Dauer: 8 Abende, jeweils Dienstag, Donnerstag.

Der Kurs ist kostenlos und wird nach erfolgreicher Teilnahme mit einem ordentlichen Zeugnis bestätigt. Auch für Führerscheinwerber gültig.

ATT-Ecke

Herbstausfahrt 1975

Die Bezirksgruppe Landeck des ATT ladet ein zur Herbstausfahrt am 25. und 26. Oktober 1975 mit Omnibus nach Südtirol. Die Fahrt geht über Innsbruck — Brenner — Klausen, dort gemütlicher Törggeleabend. Am Sonntag Weiterfahrt über Waidbruck nach St. Ulrich im Grödental — Kastelruth, dort Mittagessen, dann weiter über Völs am Schlern — Bozen, kurzer Abstecher nach St. Pauls — Eppan und zurück über Meran — Reschenpaß.

Abfahrt Samstag, 25. Oktober, 13 Uhr, vom Autobusbahnhof Landeck. Zusteigemöglichkeit in Zams und Schönwies. Rückkehr, 26. Oktober ca. 21 Uhr.

Anmeldungen erbeten bis spätestens 20. Oktober 1975 beim Fremdenverkehrsbüro Landeck, Stadtplatz, Tel. 23 44.

Um zeitgerechte Anmeldung wird wegen der Quartierbestellung und Omnibusbestellung erbeten.

Leitspruch der Woche:
Wenn du den Pfeil der Wahrheit abschießt, dann fauche ihn vorher in Honig.

Galerie Elefant

Ausstellung Ekke Degn vom 7. bis 24. Oktober 1975

Was dem einen sein „Hoboch“, das ist dem anderen seine Beilagscheibe, ist man fast versucht zu sagen, wenn man das Katalogwort des Künstlers liest, das er mit Offener Brief einer Beilagscheibe an Ekke Degn überschreibt. Er meint: „Sie können eine Beilagscheibe betrachten von welcher Seite und wie immer Sie wollen: Sie wird eine Beilagscheibe bleiben. Sagen Sie nur nicht, diese Beilagscheibe sei ein Mensch. Aber können Sie einen Menschen von verschiedenen Seiten betrachten, ohne daß er sich verändert? Ich sage Ihnen: Der Mensch wird sich eher in eine Beilagscheibe verwandeln, als eine Beilagscheibe in einen Menschen.“

Wahrlich prophetisch kühne Worte des Innsbruckers, und man kann gespannt sein, was er ihnen als optische Beweise „beizulegen“ hat.

Ekke Degn lebt als freischaffender Künstler in Innsbruck. Sein Hang zur Beilagscheibe rührt vielleicht daher, daß er Mathematik studierte. Sein künstlerisches Rüstzeug erwarb er sich an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Prof. Max Melcher. Drei Jahre lang war er als Kunsterzieher am Realgymnasium in Innsbruck tätig.

In der Galerie Elefant zeigt Degn Ölbilder und Aquarelle. Die Ausstellungseröffnung ist am Dienstag, dem 7. Oktober, um 19.00 Uhr.

Sozialversicherungssprechtag Österreich-Deutschland

Bei der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Salzburg, wird der Anteil an zwischenstaatlichen Pensionsfällen, insbesondere nach dem österreichisch-deutschen Sozialversicherungsabkommen, immer größer.

Die Landesstelle war daher im Interesse der betroffenen Pensionisten und Versicherten seit längerem bemüht, mit der Landesversicherungsanstalt Oberbayern als Verbindungsstelle Vereinbarungen bezüglich der Abhaltung von zwischenstaatlichen Sprechtagen im Landesstellenbereich zu treffen.

Im Bundesland Tirol findet der erste zwischenstaatliche Sprechtag am Mittwoch, den 8. 10. 1975 in der Zeit von 8—13 Uhr in der Außenstelle für Tirol, 6020 Innsbruck, Salurnerstraße 2 statt.

An diesem Sprechtag werden 2 Bedienstete der Österreichabteilung der Landesversicherungsanstalt Oberbayern sowie 2 Bedienstete der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter teilnehmen, sodaß eine umfassende und eingehende Beratung beziehungsweise Auskunftserteilung garantiert ist.

Die Landesstelle Salzburg glaubt mit diesem zwischenstaatlichen Sprechtag den Versicherten und Pensionisten eine echte Serviceleistung anzubieten. Bei entsprechender Inanspruchnahme sind für 1976 weitere zwischenstaatliche Sprechtage geplant.

Untergang

v. Renate Roilo

Viel zu viel Unglück, überall Streit,
unsinniger Haß, der Menschen ent-
zweit,
Völker, sie protzen mit ihren Waffen,
Mächtige, die Reichtum zusammen-
raffen,
grausames Gemetzel, sinnloses
Morden,
Menschen, wie Tiere in wilden
Horden,
ohne Seele, ohne Gefühl,
Kampf und Sieg ist ihr blutiges Ziel.
Gelenkt von Dämonen, nur Töten
im Sinn,
und Millionen sterben elend dahin.
Zu wenig Gräber, zerstörte Natur,
zu viele Leichen. - Der Weltenuhr
Zeiger sich schneller bewegen
der Erdenzeit letzte Runden entgegen.
Sind Stunden, Jahrzehnte, Monate,
Tage?
Nur EINER weiß Antwort auf diese
Frage.

Kammer für Arbeiter und Angestellte

Vortrag und Diskussion

Die kluge Hausfrau wahrt ihre Rechte
(Das neue Lebensmittelgesetz)

von Ing. Otto Havel

Mittwoch, 8. Oktober 1975, 20 Uhr, Landeck, Amtsstelle der Arbeiterkammer, Malser Straße 39. Eintritt frei.

Eine elektronische Orgel stellt sich vor - Musik und Hobby für Anspruchsvolle

Am 1. Oktober 1975, 19.00 Uhr, wurde innerhalb der diesjährigen Österreichtournee auch im Innsbrucker Kongreßhaus eine neue elektronische Orgel im Rahmen eines kleinen Konzertes vorgestellt.

Sinn dieses Konzertes war es, den Gedanken des Orgel selbstbaues bekannt zu machen, die Möglichkeiten eines elektronischen Musikinstrumentes vorzuführen und einen jungen österreichischen Musiker vorzustellen, der ein Meister dieses Instrumentes ist: GERHARD HAPPEL.

Elektronische Instrumente haben nicht bloß im Schaffen moderner Berufsmusiker ihren festen Platz, sie erobern in ständig steigendem Maß auch die Sphäre des privaten Musikfreundes. Die nahezu unbegrenzten Möglichkeiten der Klangvariationen reichen von der perfekten Nachbildung „konventioneller“ Instrumente bis zu völlig neuen Klangschöpfungen.

Bis vor kurzem waren solche Instrumente für private Interessenten jedoch wegen ihres außergewöhnlich hohen Preises völlig unerschwinglich.

Der Einzug des „Do-it-yourself“-Gedankens hat auch auf diesem Gebiet zu einer erheblichen Wandlung geführt. Heute

bauen zahllose „Elektronik-Laien“ auf der ganzen Welt nach exakten, auf den Nichtfachmann abgestimmten Bauanleitungen ihr Instrument selbst — und sparen dabei bis zu 70 % des Preises für ein Fertigmodell.

Längst hat die elektronische Orgel auch Eingang in die große Welt der Musik gefunden: Klaus Wunderlich, Franz Lambert und Kurt Edelhagen setzen sie ebenso ein wie die ORF-Big-Band. Auch Udo Jürgens hat in seiner Gruppe seit kurzer Zeit eine elektronische Orgel in Verwendung.

GERHARD HAPPEL erhielt seine musikalische Ausbildung am Wiener Konservatorium. Er beherrscht eine Reihe von Instrumenten, hat sich jedoch seit einigen Jahren auf die Möglichkeiten der elektronischen Orgel spezialisiert. Sein Repertoire reicht von der Klassik bis zu den Top Hits der letzten Zeit.

Die Mostpresse in Zams ist ab sofort jeden Samstag in Betrieb!

Todesfälle

St. Anton:

Im Alter von 73 Jahren verschied am 26. September Frau Anna Schranz geb. Roith.

Landeck:

Am 26. September verstarb Herr Karl Gringinger, Rentner, im 72. Lebensjahr.

Altersjubiläen

Zams:

Frau Josefa Schnegg, Bahnstraße 9, feiert am 4. Oktober die Vollendung ihres 80. Lebensjahres.

Gmar bei Grins:

Am 1. Oktober wurde Josef Schmid, Gmar 28, 80 Jahre alt.

St. Anton:

Frau Maria Mall, St. Anton 146, wird am 8. Oktober 81 Jahre alt.

Pettneu:

Am 3. Oktober 1975 vollendete der älteste Pettneuer, Altbürgermeister Josef Perkhofner, sein 93. Lebensjahr.

Wir gratulieren!



**Skiklub
Landeck**

SKIGYMNASTIK-KURS

Wie bereits angekündigt, führt der SKL auch heuer wieder einen Skigymnastikkurs für alle interessierten Skifahrer (-innen) von Landeck und Umgebung durch.

Der Kurs beinhaltet ein von ÖSV-Trainer TONI TIEFENBACHER ausgearbeitetes Übungsprogramm, welches auf die körperliche Fitness u. speziell auf alle Bewegungs-

abläufe des Skifahrens ausgerichtet ist.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Übungen so aufgebaut sind, daß jeder unabhängig von seiner körperlichen Verfassung daran teilnehmen kann.

Die Erfahrung zeigt, daß ein gut vorbereiteter Skifahrer Verletzungen weniger ausgesetzt ist und durch die speziellen Bewegungsabläufe das moderne Skifahren besonders erleichtert wird.

Dieser Kurs ist für alle Skifahrer u. Skifahrerinnen ab 16 Jahren (nach oben keine Altersgrenze) zu empfehlen.

Bei genügender Teilnehmerzahl wird auf vielfachen Wunsch der Kurs in zwei Gruppen geteilt (bis 30 Jahre, ab 30 Jahre). Kursbeginn: Samstag, 4. Oktober 1975, 16.00 Uhr, im Turnsaal der Hauptschule Landeck.

Kursbeitrag: S 120.—. Der Reinertrag fließt zur Gänze der Nachwuchsförderung des SKL zu.

Meldungen an das Sporthaus Hans Walser, Landeck, Malser Straße.

Auch Nichtmitglieder des SKL sind zu diesem Kurs herzlich eingeladen.

HOLZAKTION

Die diesjährige Holzaktion auf der Landecker Skihütte wird am 11. u. 12. Oktober durchgeführt.

Am Samstag, 11. Oktober kleiner Hüttenzauber.

Alle Mitglieder des SKL und Freunde des Tourenlaufes sind dazu herzlich eingeladen.

Aus dem Gendarmeriebericht

Runserau:

Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang

Am 26. September fuhr das deutsche Ehepaar Emma und Dr. Helmut Scholz, 71 u. 73 Jahre alt, mit seinem PKW auf der Bundesstraße 315 aus Richtung Prutz kommend in Richtung Landeck. Frau Emma Scholz lenkte den Wagen. In einer scharfen Rechtskurve im Bereiche des Runseraustauwerkes geriet der Wagen auf die linke Fahrbahnseite, wo er mit dem aus der Gegenrichtung kommenden, insgesamt mit 46 Personen besetzten Omnibus mit deutschem Kennzeichen, gelenkt von dem deutschen Staatsangehörigen Klaus Pfrieder, frontal zusammenstieß.

Frau Scholz wurde sofort getötet, Herr Scholz erlitt schwere Verletzungen und wurde nach Zams eingeliefert. Dr. Helmut Scholz und seine Gattin waren mit Sicherheitsgurten angeschnallt gewesen. Die Insassen des Busses blieben unverletzt.

Verkehrsunfall auf der B 171 in Landeck

Der Versicherungsvertreter Walter Maresch fuhr am 24. September gegen 13.30 Uhr mit seinem PKW, in dem noch seine Gattin und ein holländisches Ehepaar mitführen, von Landeck in Richtung Imst. Auf der Höhe des Bahnhofes Landeck wollte plötzlich die deutsche Staatsangehörige Gertrud Pablack (72) aus Berlin die Fahrbahn

überqueren. Sie beachtete dabei den aus Richtung Landeck kommenden Verkehr nicht und lief direkt vor das Auto des Walter Maresch. Sie wurde auf die Fahrbahn geschleudert und schwer verletzt. Die Rettung brachte sie in die Unfallstation des Krankenhauses Zams.

Mit tödli. Verletzungen aufgefunden

Am 27. Sept. verständigte Primarius Dr. Pezzeri telefonisch den Gendarmerieposten Landeck, daß am 26. September gegen 7.30 Uhr Karl Gringinger sen. mit schweren Kopfverletzungen in die Unfall-

station des Krankenhauses Zams eingeliefert worden sei und noch am gleichen Tag gegen 16 Uhr seinen Verletzungen erlegen ist.

Aufgrund dieser Anzeige wurde vom GP Landeck folgendes erhoben: Karl Gringinger ging am 25. September nach einem Gasthausbesuch gegen Mitternacht zu seiner Wohnung in Landeck, Lötzweg 53. Im Stiegenhaus dürfte er zu Sturz gekommen sein und sich dabei die schweren Verletzungen zugezogen haben. (Dr. Unterdorfer stellte bei der gerichtsmedizinischen Untersuchung linksseitige Serienrippenbrüche, einen Schlüsselbeinbruch u. einen Schädelbruch mit Ge-

hirnquetschung fest.) Um 6.30 Uhr des 26. September öffnete Bruno Willberger seine Wohnungstür und fand Gringinger auf dem Boden liegend auf. Den Schlüssel zu seiner Wohnung hielt Gringinger in der Hand. Gemeinsam mit dem herbeigeholten Sohn des Verunglückten wurde dieser in seine Wohnung getragen und anschließend die Einlieferung in die Unfallstation des Krankenhauses Zams veranlaßt. Dort erlag er gegen 16 Uhr seinen Verletzungen. Nach Mitteilung der Gendarmerie ist fremdes Verschulden auszuschließen.

SPORTNACHRICHTEN

Amateure Waffens am Sonntag in Landeck!

Sportvorschau für Sonntag, 5. Oktober, Stadion Landeck:

- 9.00 Uhr SV Spar Ldk. Team Colonia Unter 21 - ESV Kufstein U 21**
10.45 Uhr SV Spar Ldk. - SV Zams Sch.
12.45 Uhr SV Spar Ldk. - SV Roppen Jg.
14.15 Uhr SV Spar Ldk. - WSG Waffens Knaben
15.30 Uhr SV Spar Ldk. - Swarovski Amateure Waffens I

Seit der Arlbergliga 1958 waren die Wattener nicht mehr in Landeck. Sie haben eine wechselvolle Geschichte hinter sich, schafften im letzten Jahr mit klarem Vorsprung die Meisterschaft der Amateurliga u. zählen zu den stärksten Mannschaften der Landesliga. In ihren Reihen stehen neben jungen Talenten alte erfahrene Stars wie Jud und Eschmüller von Wacker Innsbruck. Wenn die Heimelf im Herbst noch keine konstante Form aufzuweisen hatte, so müßte es daheim gegen Wattens doch möglich sein, Punkte zu machen, mindest aber ein hochklassiges Spiel zu bieten. Landecks Sportfreunde werden gebeten die traditionsreichen Gäste aus dem Unterland mit Sympathie zu empfangen und die Spar-Mannschaft zu besten Leistungen anzuspornen. Fußballspiele sollten Festveranstaltungen sein — Spieler und Publikum sollten dazu beitragen.

SV Oberperfuß - SV Spar Ldk. Kn. 4:0

Die Oberperfußer wurden ihrem Ruf als sehr starke Knabenmannschaft gerecht. Landecks Knaben hatten wohl Chancen Tore zu machen, scheiterten aber am Schlußmann der Gastgeber, die schon mehr Kampferfahrung zu haben schienen.

SV Obsteig - SV Spar Ldk. Sch. 0:7

Die Spar-Schüler waren in Obsteig nie gefährdet und hätten bei mehr Konzentration in Abschluß der Aktionen auch höher gewinnen können. Torhüter Hartwig Wachter, Dieter Wachter und Fritz waren die besten Oberländer. Eigl 3, Luchetta 2, Wachter Dietmar und Bachler schossen die Tore.

ISK - SV Spar Ldk. Jun. 1:1

Landecks Nachwuchs hielt sich am W 1 sehr gut und erkämpfte gegen den starken ISK ein gerechtes Unentschieden.

SVI-ISK - SV Spar Ldk. I 4:1

Landecks 1. Mannschaft hielt das Spiel über lange Strecken offen, mußte sich schließlich aber der ISK-SVI Söldnertruppe, in der doch nur landesbekannte Auswahlspieler und Stars wie Redl, Kreisern, Beer, Knapp u. a. mehr stehen, knapp geschlagen geben. Optisch sahen die Gastgeber, denen das Mittelfeld fast kampflos überlassen wurde besser aus, sie konnten sich aber nur selten entscheidend durchsetzen, da der Abwehrblock mit Hörtnagl, Schönleben, Sieß, Thönig und Hainz sehr gut spielte und auch Torhüter Althaler sehr gute Zensuren verdient. Den Ehrentreffer schoß Marth Karl, der sich immer mehr als Tor-schütze vom Dienst herauskristallisiert.

ASV Elementar - SC Zirl 2:1 (0:0)

250 Zuschauer, SR Stelzmüller

Tore: 0:1 (53.) nach Corner von rechts — Kopfball 1:1 (60.) — Mungenast Bruno, Schuß aus 16 m ins lange Eck. 2:1 (90.) durch Tripp. Peham erkämpft in der Schlußminute links im Strafraum gegen 3 Zirlers Abwehrspieler den Ball, den scharfen Querpaß Pehams jagt der nach rechts gewechselte Linksaußen Tripp zum stürmisch gefeierten Siegestreffer ins Tor.

Um Haaresbreite wäre die Rechnung der in der Abwehr geschickt spielenden Gäste aufgegangen: Das Unentschieden schien in greifbarer Nähe, doch der fanatische Siegeswille der durch schwere vereinsinterne Krisen belasteten ASV-Spieler wurde buchstäblich in letzter Sekunde noch belohnt. Nach 4 Niederlagen wieder ein doppelter Punktegewinn.

Bei leichter Feldüberlegenheit vergaben die Heimischen vor der Pause zwei gute Möglichkeiten durch Tripp und Mungenast Bernhard. Die Angriffe der Zirlers bedeuteten vom Beginn bis zum Schlußpfiff des souveränen Schiedsrichters Stelzmüller eine stete Gefahr für das ASV-Tor. 8 Minuten nach der Pause erzwangen die Gäste, die im Tormann, den beiden Innenverteidigern

und besonders im Kapitän Kremser ihre Stützen besaßen, den Führungstreffer. Das gutes Gebietsliganiveau aufweisende Spiel stand auf des Messers Schneide, als der Landecker Abwehrspieler Mungenast Bruno in der 60. Minute auf 1:1 stellte. Der verzweifelte Endspurt des ASV ist schließlich 30 Sekunden vor Schluß von Erfolg gekrönt.

Bei den Siegern ragten aus der insgesamt sehr gut spielenden Elf noch hervor: Die Außenverteidiger Mungenast Elmar und der kleine 16jährige Gerald Pinzger, der dem bulligen Zirlers Flügelstürmer 90 Minuten erfolgreich Widerstand bot, weiters Marth Engel. Verantwortlich dafür, daß Zirl weitgehend in die Defensive gedrängt wurde, zeichnet die Mittelfeldreihe mit Markt, Schrott (diesmal Kapitän) und dem eine ausgezeichnete Partie spielenden Flatschacher Hansjörg. Die Wirkung des Angriffes steht und fällt mit der Form von Bernhard Mungenast. Der ASV reist am Sonntag nach Völs und empfängt eine Woche darauf den Spitzenreiter Telfs (Franz Wolny Spielertrainer).

ASV Schüler - St. Anton Schüler 0:2

ASV Res. - SC Zirl Res. 2:3 (2:2)

Tore für ASV: Plangger und Walch

SV Zams - SV Götzens (1:1) 1:4

SR Haider, 200 Zuschauer

Die Gäste kamen mit guten Empfehlungen nach Zams — bestes Torverhältnis — und erwiesen sich als gut eingespielte, überaus kampfstärke Elf. Zudem legten sie eine „gesunde Härte“ an den Tag, welche den jungen Zammer Spielern ganz und gar nicht behagte. Nach offenem Spielverlauf ging Götzens nach 20 Minuten mit 1:0 in Führung, wobei Torschütze Mayr sich den Ball mit der Hand auflegte. Die Zammer spielten unverdrossen weiter, hatten jedoch mit ihren Aktionen kein Glück. Knapp vor dem Pausenpfiff stellte Fink Willi den bis dahin verdienten Ausgleich her.

In der zweiten Spielhälfte ging die Initiative auf die Gäste über. Sie trugen ihre Angriffe geschickt über ihre schnellen Flügel vor und nützten eiskalt jede sich bietende Chance. Die Heimischen vermochten dem

Spiel keine entscheidende Wende mehr zu geben und resignierten. Zams konnte an die zuletzt gezeigten Leistungen nicht anschließen, hatte aber auch das Handikap zu tragen, daß für den Standardtorhüter Ersatz gestellt werden mußte.

SV Zams: Juen, Nimmervoll, Schultus W., Hauser Peter, Gstir, Pauli (Geiler), Hauser R., Wille, Hammerl, Fink, Moser.

SV Zams Jun. - SK Seefeld Jun. 5:1

Mehr Freude konnte man im Vorspiel mit den Junioren haben, die ihre körperlich weit überlegenen Alterskollegen regelrecht ausspielten und durch Tore von Doubek P., Lenhart, Klotz, Raggl (2) einen sicheren Sieg feierten. Leider schied Kapitän Raich mit Armbruch aus.

SV Prutz - SV Umhausen 3:1 (2:0)

SR Muigg, 200 Zuschauer

Nach der Niederlage gegen Längenfeld traf der SV Prutz wieder auf eine Ötztaler Mannschaft. Der SV Prutz wollte die letzte Niederlage ausbügeln und griff vehement an. In der 17. Minute kam ein Eckball von Wille Toni zu Nigg Gottlieb, der mit herrlichem Kopfstoß das 1:0 erzielte. In der Folge verlief d. Spiel ziemlich ausgeglichen. Die Spieler aus Umhausen hatten nun einige gute Chancen, aber Gaim Walter im Prutzer Tor war einfach nicht zu bezwingen. 10 Minuten vor dem Halbzeitpiff lohnte sich der enorme Einsatz von Doll Seppi. Er erreichte einen Rückpaß der Umhausener Abwehr, überspielte noch zwei Gegner und erzielte noch im Fallen aus spitzem Winkel das 2:0. Nach der Halbzeit lief das Prutzer Spiel nicht mehr so recht. Dennoch gelang den Prutzern das 3:0. Ein wuchtiger Freistoß von Buchhammer Karl wurde von einem gegnerischen Spieler unhaltbar für den Tormann ins eigene Tor abgefälscht. Doch gleich darauf gelang den Umhausenern der Anschlußtreffer zum 3:1. Die Umhausener drückten nun energisch, doch Dank des ausgezeichneten Prutzer Tormannes gelang ihnen kein weiterer Treffer. Kurz vor Schluß hatten die Gäste noch einmal Glück. Helmut Nicolussi traf mit einem Bombenschuß nur die Querlatte. Die Prutzer Mannschaft hinterließ kämpferisch einen guten Eindruck und mit Gaim Walter stand ein fast unbezwingbarer Mann im Tor der Prutzer.

FC Grins - FC Nauders 2:0 (1:0)

In diesem Spiel, das die Vorentscheidung über den Gewinn des Meistertitels bringen sollte, agierten beide Mannschaften überaus nervös. So bekamen die Zuschauer kein schönes Spiel zu sehen. In der ersten Spielhälfte wechselten die Szenen rasch, die Grinner waren im Feldspiel leicht überlegen und gingen verdient mit 1:0 in Führung (Torschütze: Bruno Pöll).

In der zweiten Spielhälfte drängten die Nauderer, lautstark unterstützt und angefeuert von den anwesenden Fließler Spielern, unter Vallasters Regieführung vehement auf den Ausgleich. Ihre Angriffe wurden

aber meist schon in der Nähe der Strafraumgrenze von den hervorragend eingestellten Grinner Verteidigern abgefangen. So hatte der Grinner Tormann weit weniger zu tun als der Gästetorhüter. Wenige Minuten vor Spielschluß entschied Neuners Tor das Treffen endgültig für den FC Grins.

Mit diesem Sieg scheint sich die Grinner Elf den Meistertitel trotz des 4:0 Sieges der Fließler über Strengen gesichert zu haben, da im Nachtragsspiel FC Grins - SC Strengen allgemein mit einem Sieg des Titelanwärters gerechnet wird.

Sensationssieg für SG KK Landeck/ESV Oberinntal

Nachdem die SG KK Landeck/ESV Oberinntal ihren ersten Heimkampf so überlegen gewonnen hatte und damit die Tabellenführung übernehmen konnte, mußten die Landecker diesmal zum Favoriten in dieser Klasse, zur Mannschaft von Schwarz-Weiß Innsbruck, welche bekanntlich letztes Jahr von der höchsten Klasse, der A-Liga in die B-Liga absteigen mußten. Konnten die Landecker noch vor einigen Wochen beim Jubiläumsturnier von Schwarz-Weiß nicht ganz überzeugen, so trumpten sie diesmal ganz groß auf, erreichten einen Schnitt von 416 Holz und rangen die Innsbrucker damit auf ihrer Heimbahn überraschend mit 12:10 Punkten nieder. Die Landecker begannen diesen Kampf mit einem taktischen Zug indem sie mit ihrem derzeit verlässlichsten Kegler, mit Günther Wyhs begannen und dieser auf Bahn eins begann. Die Innsbrucker, welche sonst scheinbar gewohnt sind, daß die Auswärtsmannschaften auf Bahn zwei beginnen, wurden damit ein wenig aus ihrem Konzept gebracht, sie stellten kurzfristig um, Rebag begann und mußte sich von Wyhs Günther, welcher sehr gute 430 Holz brachte, geschlagen geben. Als dann Mall Alois jun., welcher sich in letzter Zeit immer mehr steigern kann und derzeit ebenfalls eine der verlässlichsten Landecker Stützen ist, seinen Gegner mit 435 Holz abfertigte, damit Tagesbestleistung erreichte und die Landecker bereits 40 Holz Vorsprung hatten, schien sich bereits eine kleine Sensation anzubahnen. Die Innsbrucker holten jedoch noch auf, trotz guter Leistungen bei der Spielgemeinschaft, für welche dann Luchetta Olivio 417 Holz erreichte. Wohlfarter Bruno, der diesmal nicht seinen besten Tag erwischte mußte sich jedoch mit 386 Holz begnügen. Stradulla Günther als Fünfter konnte mit 409 Holz auch noch mithalten. So stand der Kampf vor den beiden letzten Keglern noch unentschieden. Wyhs Ernst als Schlußkegler für die Spielgemeinschaft, konnte dann mit 423 Holz noch den vielumjubelten Sieg für die Landecker sicherstellen. Die SG KK Landeck/ESV Oberinntal, dürfte damit ihre Tabellenführung vorerst verteidigt haben, wird es jedoch in der kommenden Meisterschaft sehr schwer haben dies zu halten, da im Herbst ein sehr schweres Programm zu be-

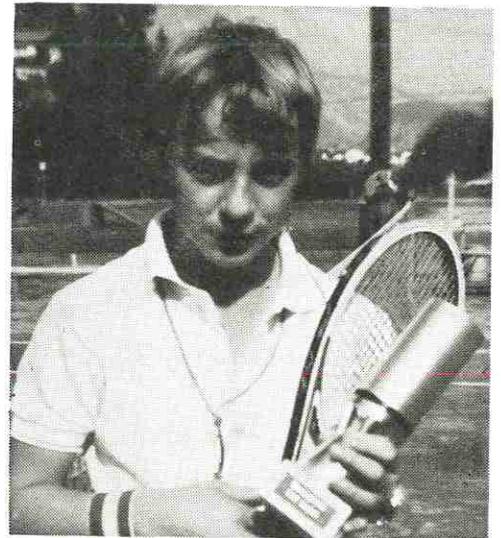
wältigen ist. So gastieren die Landecker diesmal sogar zweimal hintereinander auswärts und zwar mußte die Spielgemeinschaft gestern, Donnerstag, nach Radfeld bei Ratzenberg zum dritten Meisterschaftskampf. Am nächsten Freitag bestreiten die Landecker dann ihren zweiten Heimkampf gegen die Mannschaft von Amateure Innsbruck und hoffen jetzt schon auf zahlreiche Unterstützung ihres treuen Publikums.

W. E.

Große Begeisterung beim Sektturnier des TC Landeck

62 Mitglieder des TC Landeck nahmen am Sekt- bzw. Limoturnier teil, das bei herrlichem Wetter am vergangenen Wochenende durchgeführt wurde. Die Turnierleitung hatte Harald Pesjak und Karl Steiner.

Die Spielregeln: Am Turnier konnten alle Mitglieder teilnehmen, es wurden nur Doppel gespielt, wobei schwächere und stärkere Spieler und Spielerinnen zusammengelost wurden. Die Erwachsenen spielten beim Sektturnier, die Jugend beim Limoturnier. Nach jedem Match durften Sieger u.



Der Stadtschülermeister Helmut Harthl.

Verlierer ihren Durst mit einem Glas Sekt bzw. einem Limo (Jugend) löschen. Die Kontrolle beim „Durst löschen“ war wohl nicht genau genug, da bei einigen Teilnehmern „Doping“ festgestellt wurde! Trotzdem wurde niemand disqualifiziert, da sich das „Doping“ wohl auf die Kondition positiv, dafür aber auf die Treffsicherheit negativ auswirkte!

Aus den harten Kämpfen gingen schließlich bei den Erwachsenen E. Gurschler/E. Althaler als Sieger hervor. Sie verwiesen A. Kobler/Günther Rudig auf Platz 2, während Ladner/Pfeifer und H. Pesjak/Luise Probst den 3. Platz belegten.

Überraschungssieger bei der Jugend wurden Eigl/Muigg, vor W. Zanon/Eisner und den dritten G. Thöni/Marth und T. Stubenböck/Handle.

Die gelungene Veranstaltung klang in einem gemütlichen Abend mit Preisverteilung im Hotel Sonne aus.

Schützengilde Zams

Schützenkönigs- und Silberhochzeits-schießen MR Dr. Codemo

Am vergangenen Wochenende herrschte bereits rege Beteiligung aus Nah und Fern und es bleibt nur zu hoffen, daß das Wetter auch an den beiden kommenden Wochenenden zu den Schützen hilft. Wie immer sind die Jagdscheiben sowohl auf 150 als auch auf 50 m ein besonderer Anziehungspunkt bei diesem Schießen.

Aber eine Überraschung hat sich bereits angebahnt. Auf der Silberhochzeits-scheibe konnte sich die geehrte Lotte Codemo mit einem Zentrumstreffer weitaus an die Spitze setzen. Das war wirklich eine Freude für alle und die Böller kündeten es weitum.

Auf der Schützenkönigsscheibe führt nach dem ersten Tag der bereits zweimalige Schützenkönig Schöpf Rudolf vor Scheiber Karl, MR Dr. Hans Codemo, Pezzei Herta und Holznecht Johann.

Schleckerscheibe: Rybizka Benno, 236 Teiler vor Straudi Josef und Pfandl Hans.

Hochzeitsscheibe: Codemo Lotte v. Prim. Dr. Pezzei, Burtscher Alois, Wucherer Sepp und Schöpf Maria.

Rehscheibe, 150 m: Pfandl Hans, 95, Scheiber Karl, Rybizka Benno, Schöpf Irene und Prim. Dr. Pezzei je 93.

Stehbockscheibe, 50 m: Schützenklasse: Prim. Dr. Pezzei, Scalvini Guido, Klings-eis Reinhard, Siegele Albin und MR Dr.

Schischuhe Marke „San-Marko“,
Größe 42, günstig abzugeben.
VIKTOR MARTH, Landeck, Her-
zog-Friedrichstraße 29.

Tel. 05442-2589

Codemo Hans. Damenklasse: Pezzei Herta, Wille Margarethe, Schwarzenbacher Edith, Codemo Lotte, Scalvini Renate. Jung-schützenklasse: Pezzei Sabine, Schöpf Irene, Schöpf Renate, Scheiber Karl Heinz.

Altschützenklasse: Holznecht Johann, Klingseis Josef.

15er-Serie: Schöpf Irene, 148 Ringe, Ry-bizka Benno, Schöpf Rudolf, Burtscher Alois, Scheiber Karl.

Hoffentlich ist in den beiden nächsten Schießwochenenden noch vielen Schützen das Glück hold. Es werden wohl auch et-liche Gratulanten sich zu einem Ehrenschieß auf die Silberhochzeits-scheibe MR Dr. Co-demo Hans und Lotte einfinden.

Wenn der Herbst ins Land zieht: Gute Fahrer stellen sich rechtzeitig um

Wenn der Herbst ins Land zieht, ist es zwar noch nicht die richtige Zeit, an Spikes und Schneeketten zu denken, doch lohnt es

sich immerhin, sich auf eine andere Fahrweise umzustellen, als sie während des Sommers angebracht war. Die Straßen sind oft schon rutschig, die Scheiben laufen an, in den Morgenstunden gibt es vielfach Nebel. Gute Fahrer tragen diesen Verhältnissen Rechnung, meint der ÖAMTC und erinnert daran, daß der erste Schlechtwettertag immer der gefährlichste ist: An solchen Tagen häufen sich Unfälle, deren Ursache fast ausschließlich in der mangelnden Einstellung des Lenkers auf die neuen Fahrbedingungen zu suchen ist.

Im einzelnen erinnert die Kraftfahrorganisation an folgende Punkte:

- Das Reifenprofil sollte genau überprüft werden. Möglicherweise war der Abrieb während des Urlaubs und während des Sommers so groß, daß die Profiltiefe unter die gesetzlich vorgeschriebenen 1,6 mm gesunken ist. 1,6 mm sind übrigens das Minimum: Ab 3 mm wird es gefährlich, vor allem dann, wenn die Straßen regennaß od. gar durch Bodenfeuchtigkeit, Nebel u. Verschmutzung schmierig geworden sind.
- Gegen das Anlaufen der Scheiben gibt es Sprays und imprägnierte Wischtücher. Auf jeden Fall aber müssen Scheiben, die außen feucht sind, vor Antritt der Fahrt gründlich gereinigt werden. Es genügt nicht, den Scheibenwischer ein paarmal über die Windschutzscheibe laufen zu lassen. Volle Sicht nach allen Seiten und in den Rückspiegel muß gewährleistet sein.
- Wischerblätter, die Schlieren ziehen, haben ausgedient. Sie müssen so schnell wie möglich ersetzt werden.
- Schließlich sollte man auch die Batterien der Warnblinkleuchten und der Taschenlampen überprüfen, sonst sitzt man im Augenblick der Gefahr in einer „Waschküche“ oder im Dunkeln.

Bei Fahrten im Nebel gilt das Gebot besonderer Vorsicht. Vor allem sollte man nicht dem Vordermann blind vertrauend, seinen Heckleuchten nachfahren.

Unsere neuen Erdenbürger

19. August:

Monika - Gertraud geb. Falch u. Walter Stampfer, Mechaniker, Zams, Oberd. 3

20. August:

Karin - Brunhilde geb. Kuntner u. Albert Tilg, ÖBB, Schönwies-Starkenbach 284;

23. August:

Bernhard - Maria geb. Kolp und Heinrich Walser, Seilbahnangestellter, Ischgl, Versahl 72;

25. August:

Bernhard - Gertraud geb. Pirschner u. Werner Niggler, Bankangestellter, Landeck, Paxsiedlung;

26. August:

Josef - Maria geb. Venier u. Franz Trenk-walder, Gerber, Landeck, Leitenweg 10;

Markus - Erika geb. Regensburger u. Heinrich Schlatter, Maurer, Stanz 81

Rene Arnold - Gerda geb. Hofer u. Arnold Weiskopf, ÖBB, Grins 105;

Hermann - Anna geb. Ladner u. Edmund Rudigier, Seilbahnangestellter, Kappl, Obermühl 150;

27. August:

Markus Anton - Renate geb. Jäger und Anton Wilhelm, Zollwache, Pfunds 247;

1. September:

Jessica, Hilde - Liliana geb. Zdesar und Franz Hangl, Kraftfahrer, Pfunds 1;

Mario - Agnes geb. Senn und Friedolin Jäger, Maurer, Prutz 111;

2. September:

Stefan - Ilse geb. Stubenböck u. Wolfgang Schranz, ÖBB, Landeck, Römerstraße 32;

3. September:

Bianca - Rosmarie geb. Althaler u. Karl Seifert, Betriebsleiter, Nauders 269;

4. September:

Mario - Hedwig geb. Zangerl u. Hermann Thurner, ÖBB, Flirsch 49;

Josef - Anna geb. Schimpfössl u. Josef Wolf, Installateur, Tobadill-Giggel 101;

5. September:

Christine - Waltraud geb. Stinig u. Günther Patscheider, Elektromeister, Ried 13;

6. September:

Simone - Ilona geb. Lorenz u. Franz Jörg, Lehrer, Galtür 21;

8. September:

Christian - Agnes geb. Kleinhans u. Engelbert Neururer, Elektriker, Nauders 145;

Martin - Christl geb. Zangerl u. Johann Benedikt, E-Werk, Tobadill 61;

10. September:

Simone - Sonja geb. Hechenblaikner u. Gerhard Franz Schultus; ÖBB, Landeck, Venetweg 1;

Ulrike - Genoveva geb. Senfter u. Hans Thurner, Elektriker, Zams, Anreith 1;

Daniel - Aloisia geb. Nöbl u. Isidor Nigg, Maurer, Grins 9;

13. September:

Daniel - Agnes geb. Rudigier u. Herbert Pulverer, Koch, Kappl, Egg 302;

Wolfgang Johann - Hildegard geb. Handle u. Johann Juen, ÖBB, Grins 4;

Ulrich Otto - Agnes geb. Traxl u. Josef Zangerl, ÖBB, Flirsch 239;

Julia - Lydia geb. Streng u. Siegfried Krismer, Lehrer, Stanz 9;

14. September:

Thomas Klaus - Margarete geb. Kofler u. Faustinus Raneburger, ÖBB, St. Anton 76;

Simone - Helga geb. Dobler u. Ernst Walser, Maschinist, Ischgl 194;

17. September:

Bianca Anna - Agnes geb. Zauser u. Franz Siegele, Tischler, Kappl 83;

18. September:

Carmen Maria - Monika geb. Schwenninger u. Walter Krattner, Facharbeiter, Pfunds, Birkach 382;

Kader - Nagihan u. Cinar Necip, Arbeiter, Landeck, Bruggfeldstraße 44;

Daniela - Brunhilde geb. Patigler u. Peter Zegg, Lehrer, Fendels;

19. September:

Helene - Nada geb. Janjuz u. Rade Jeric, Hausmeister, Nauders, Hotel Zentral;

Hans Georg - Christine geb. Huter u. Herbert Schmid, Tischler, Tösens, Untertösens 2;

Ingrid - Irmgard geb. Kogoj u. Johann Pfandl, Techn. Angest., Zams, Perdann 8

21. September:

Mario Alfred - Beatrix geb. Pinzger und Alfred Wachter, Heizungsmonteur, Pfunds 268;

22. September:

Renate Veronika - Margareta geb. Habicher u. Alois Kienzl, Autounternehmer, Schönwies Starkenbach 297;

23. September:

Daniel - Anna geb. Mertük u. Johann Mangott, Baugewerbe, Spiss 17;

Regina Veronika - Maria geb. Buchhammer u. Johann Neuner, Landwirt, Kauernberg 14;

Peter - Anna geb. Zangerl u. Josef Schuchter, Bauleiter, Pfunds 242;

24. September:

Alexandra - Herta geb. Zöhrer u. Franz Siegele, Maurer, Kappl 175;

25. September:

Romana - Anna geb. Fritz u. Josef Moser, Mechaniker, Kappl 189;

26. September:

Bianca - Helene geb. Röck u. Günther Kramarsik, Vermessungstechniker, Zams, Zamsberg 9;

Brigitte - Berta geb. Achenrainer u. Franz Mark, Maurer, Pfunds 326;

29. September:

Stefan - Monika geb. Schuler u. Otto Greuter, Kraftfahrer, Landeck, Paxsiedlung 2.

Eheschließungen

Am 12. September heirateten der Kraftfahrer Bernhard Saurwein aus Schönwies und die Büroangestellte Edith Bereuter aus Grins;

am 19. September der Kraftfahrer Richard Blaas aus Kappl und die Beiköchin Elisabeth De Pretis aus Landeck;

der Elektriker Josef Otto Thöni aus Landeck und die Verkäuferin Lydia Degaspero aus Zams;

der Elektriker Josef Leitner aus Grins und die Verkäuferin Claudia Rohner aus Pians;

der Triebfahrzeugführer Josef Neuhau-

ser aus Flirsch und die Näherin Angelika Zangerl aus Strengen;

der Maschinist Johann Auer aus Schönwies und die Schneiderin Irene Frick aus Landeck;

Am 26. September heirateten der Kellner Walter Kapferer aus Umhausen-Tumpen und die Verkäuferin Maria Ladner aus Strengen;

der kaufm. Angestellte Erich Thönig aus Landeck und die kaufm. Angestellte Fernanda Pint aus Landeck;

der Chemiarbeiter Karl Sonnweber aus Schönwies und die Küchengehilfin Irma Krismer aus Flirsch.

Verkaufe FIAT 128,

besten Zustand.

0 54 72 - 307

Die Jugend wäre eine viel schönere

Zeit, wenn sie erst später im Leben

käme.

Man sollte Denken lehren, nicht

Gedachtes.

Die wenigsten Menschen haben Mitleid

mit dem Teufel; mit einem armen

Teufel schon gar nicht.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 5. 10.: Rosenkranzsonntag (27. So. im Jahreskreis): 6.30 Uhr Frühmesse f. Leopold Felbermeyer; 9 Uhr Amt f. Josef u. August Spiss; 9.45 Uhr Prozession durch d. Urtel; 11 Uhr Kindermesse f. Gabriel Vogt; 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria Schwarz geb. Senn.

Montag, 6. 10.: Gedächtnis d. Hl. Abtes Bruno v. Köln † 1101: 7 Uhr Messe für Luise Bösch; 19.30 Uhr Oktoberandacht.

Dienstag, 7. 10.: Gedenktag Unserer Lieben Frau v. Rosenkranz; 19.30 Uhr Oktoberandacht.

Mittwoch, 8. 10.: In der 27. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Wolfgang Kröß.

Donnerstag, 9. 10.: Gedächtnis d. Hl. Bischof Dionysius v. Paris † 250: 7 Uhr Messe f. Trude Baumgartner; 19.30 Uhr Oktoberandacht.

Freitag, 10. 10.: Quatember im Herbst: 19.30 Uhr Abendmesse für Verst. Fam. Gapp.

Samstag, 11. 10.: Quatember im Herbst: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Lydia Böhm.

Sonntag, 12. 10.: 28. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Max Huber; 9 Uhr Amt f. Schw. Adelgunde Straudi; 11 Uhr Kindermesse f. Richard Jungblut; 19.30 Uhr Abendmesse f. Karl Klingseis.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 5. 10.: Erntedankfest: 8.30 Uhr Messe f. Josef Gfall; 9.30 Uhr Jahresmesse f. Maria Hainz; 10.30 Uhr Messe f. Franz Achenrainer; 19.30 Uhr Messe f. Johann Birlmair.

Montag, 6. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Josef u. Antonia Spiß (f. d. Pfarrfamilie 5. 10.); 8 Uhr Messe f. Aloisia Albertini.

Dienstag, 7. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Beer und Guem; 8 Uhr Messe f. Notburga Wieser.

Mittwoch, 8. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Pauline u. Engelbert Zangerl; 8 Uhr Messe f. Maria u. Franz Habicher; 19.30 Uhr Messe f. Karolina, Josef u. Alois Probst.

Donnerstag, 9. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Wieser (Pax); 8 Uhr Messe f. Gabriel u. Alois Orgler.

Freitag, 10. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Maria Anrather; 8 Uhr Messe f. Leopoldine Maurer.

Samstag, 11. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Erich Traxl; 8 Uhr Jahresmesse f. Alfred König; 19.30 Uhr Messe f. Hugo Gritsch.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 5. 10.: 27. Sonntag im Jahreskreis (Rosenkranzsonntag): 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe f. Irmgard Schuchter.

Montag, 6. 10.: Hl. Bruno: 7.15 Uhr Messe f. Josef Pintarelli; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Dienstag, 7. 10.: Rosenkranzfest: 19.00 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Jugendmesse f. Rudolf u. Olga Zangerl.

Mittwoch, 8. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Kleinheinz; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz (anschl. Bibelrunde).

Donnerstag, 9. 10.: 17 Uhr Kindermesse f. Armella Walch; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Freitag, 10. 10.: Quatemberfreitag: 7.15 Uhr Messe n. Meinung Dusay; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Samstag, 11. 10.: Quatemberabend: 7.15 Uhr 1. Jahrtagsmesse f. Rudolf Ladner; 17 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Franz und Karolina Hagele.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 5. 10.: 27. Sonntag im Jahreskreis - 20. Sonntag nach Pfingsten - Rosenkranzsonntag - Quatembersonntag mit dem Kirchenopfer f. die Diözesanseminare: 8.30 Uhr Jahresamt f. Adolf Paulmichl; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Segenandacht.

Montag, 6. 10.: Hl. Bruno: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Engelbert u. Filomena Marth; Jahresmesse f. †Eltern und Geschwister (D.)

Dienstag, 7. 10.: Gedenktag U. L. Frau v. Rosenkranz: 19.30 Uhr Jahresmesse für Ludowika Otzbrugger; Jahresmesse f. † Vater (D.)

Mittwoch, 8. 10.: In der 27. Woche im Jahreskreis: 7.15 Uhr Schülermesse als Amt f. Andrä Gstir; Hl. Messe f. Alfons Grisse-mann (D.)

Donnerstag, 9. 10.: Hl. Dionysius u. Ge-fährten: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Oswald Klingler.

Freitag, 10. 10.: Quatemberfreitag: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Rochus Haid; Jahres-messe f. Josef Kohler sen. (D.)

Samstag, 11. 10.: Quatember-samstag: 6.30 Uhr Jahresamt f. Josef Dobler; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Johann Hechenberger.

Sonntag, 12. 10.: 28. Sonntag im Jahres-kreis - 21. Sonntag nach Pfingsten: 8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Johann König; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

5. Oktober:

Landeck-Zams-Pians:

Dr. Czerny, Landeck, Tel. 28 74

St. Anton-Peitneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 0 54 48-222

Kappl-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht

5. Oktober:

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr. Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Mont-ag 7 Uhr früh.

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzi. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördinst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42

6. Oktober:

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Ver-waltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und In-seratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8⁰/₁₀ Mwst.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8⁰/₁₀ Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Würth - ABAG - Fliesenfachgeschäft

Zams, Hauptstraße 1

Qualitäts-Teppichböden • Wandbeläge • Unterbödensanierung und -Verlegung durch geschulte Fachleute • Wählen auch Sie aus unseren reichhaltigen, preisgünstigen Sonderangeboten.

Großer Kundenparkplatz

Telefon 2386

WÜRTH-ABAG — Ihr Partner beim Bauen und Wohnen

Kaufhaus Grisse-mann-Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

1 Stück Brathendl S 26.90
800 gr

1/4 kg Bohnenkaffee um S 3.- billiger

3 kg Trommel Ariel S 82.—

Verlässliche(s)

Frau oder Mädchen

mit Kochkenntnissen
wird ab sofort eingestellt.

CAFE-ESPRESSO THURNER

Landeck am Bahnhof
Telefon 05442-2671

FIAT 128, Baujahr 1971, gut erhalten, zu verkaufen.

Telefon 27 71 01

Gardinenwerk Herbert Geiger Ges. m. b. H.

Werk Flirsch

sucht zu sofortigem Eintritt

männliche und weibliche
Arbeitskräfte

Meldungen persönlich im Werk Flirsch oder unter
Telefon 05447-211

Fernsehprogramm

3.10. - 9.10.

Freitag, 3. Oktober

■ 1. Programm

- 9.00 **Am, dam, des**
 9.30 **Künstlerische Techniken**
 Die Lithographie
 10.00 **Wir besuchen eine Ausstellung**
 Emil Nolde und der Expressionismus
 10.30 **Höchster Einsatz in Laredo**
 Ein Western
 17.55 **Bettthupferl**
 18.00 **Die Jeisons**
 Großvater auf Besuch
 18.25 **Wir**
 Familienprogramm
 18.45 **Belangsendung der Industriellenvereinigung**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Österreichbild**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Countdown am Ring**
 Die Wiener Ringstraße und was aus ihr wurde
 21.05 **Frau Cheney's Ende**
 Eine Gaunerkomödie
 Frederick Lonsdales amüsante Boulevardkomödie, die schon in den zwanziger Jahren ein europäischer Bühnenshit war, wurde von dem Fernsehregisseur Franz Josef Wild mit einer Starbesetzung und jener Leichtigkeit inszeniert, die im deutschen Film keineswegs oft anzutreffen ist — vor allem nicht im bundesdeutschen Nachkriegsfilm.
 22.35 **Nachrichten**

■ ■ 2. Programm

- 17.55 **Schulversuche und Schulreform**
 Neue Wege im naturwissenschaftlichen Unterricht
 18.25 **Telekolleg I Deutsch**
 Ein Sprachkurs für die Praxis
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Die Indianer kommen**
 Die vielen Gesichter des roten Mannes
 19.45 **2x Trickfilm**
 20.00 **Raumschiff Enterprise**
 Die Klingonen beabsichtigen den Planeten Organia zu besetzen, um dort einen neuen Stützpunkt zu errichten. Kirk hat von der Föderation den Auftrag, das zu verhindern. Er bietet den Organiern seine Hilfe an.
 21.05 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
 21.40 **Sport**
 21.45 **Der Chef**
 Tod auf Kredit
 Robert T. Ironside hat eine harte Nuf zu knacken. In Kalifornien häufen sich seit kurzem die Aktionen einer Bande, die sich auf den Diebstahl von Kreditkarten spezialisiert hat.

Samstag, 4. Oktober

■ 1. Programm

- 15.30 **Konzertstunde**
 16.30 **Das kleine Haus**

- 17.00 **Baustelle**
 Auf den Spuren von Karl May
 17.30 **Lassie**
 Die Geschichte eines Hundes
 17.55 **Bettthupferl**
 18.00 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
 18.25 **Fernsehküche: Schneenockerln**
 Serviert von Küchenchef Helmuth Misak
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
 19.55 **Sport**
 20.15 **Alles, nur keine Schwestern**
 Lustspiel in vier Akten von Franz Berger
 (Aufzeichnung einer Vorstellung der Löwingerbühne aus der Babenberghalle in Klosterneuburg)
 Um Liebesdinge und Heiratsachen geht es wieder einmal in diesem turbulenten Lustspiel.
 21.50 **Pan-optikum**
 22.10 **Point Blank**
 Der erste in den USA gedrehte Streifen des Engländers John Boorman, „Point Blank“, wurde auf Anhieb zum internationalen Erfolg bei Publikum und Kritik.
 23.40 **Nachrichten**

■ ■ 2. Programm

- 16.25 **Hilfe, der Doktor kommt!**
 Ein Lustspiel
 18.00 **Ohne Maulkorb**
 Das Jugendmagazin
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Die Kinder von Palermo**
 Palermo hat rund 700.000 Einwohner. Jedoch schätzt man die Zahl der Analphabeten dieser Stadt auf 40 Prozent.
 19.45 **Auf der Suche nach den letzten Wildtieren Europas**
 Schönheitsköniginnen im europäischen Dschungel
 20.00 **Die Galerie**
 20.15 **Gustav Klimt**
 Eine Dokumentation von Christian M. Nebehay
 21.15 **Die anmutigen Briefe des Rev. C. L. Dodgson**
 Fernsehspiel
 21.50 **Zeit im Bild 2 mit Sport**
 22.10 **Die Fragen des Christen**
 22.15 **Countdown am Ring**

Sonntag, 5. Oktober

■ 1. Programm

- 16.00 **Die Sendung mit der Maus**
 16.30 **Nationalratswahl 1975**
 17.30 **Wickie und die starken Männer**
 Zeichentrickfilm
 17.55 **Bettthupferl**
 18.00 **Nationalratswahl 1975**
 Dazwischen Sport

- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und weitere Berichte von der Nationalratswahl 1975**
 21.15 **Joseph Losey (1967)**
 Accident — Zwischenfall in Oxford
 22.55 **Nachrichten**

■ ■ 2. Programm

- Zum Wieder-Sehen
 16.30 **Der Himmel auf Erden**
 Musikalische Verwechslungskomödie
 Mit Heinz Rühmann, Theo Lingen, Lizzi Holzschuh, Hermann Thimig, Hans Moser, Adele Sandrock, Rudolf Carl u.a.
 Regie: E. W. Emo (1935)
 18.00 **Nationalratswahl 1975**
 2. Hochrechnung
 18.05 **Blick zurück in Liebe**
 Erich Kunz präsentiert beliebte Operettenausschnitte
 18.35 **Südsteirischer Herbst**
 Eine Wanderung durch die Kulturlandschaften im Grenzraum Österreich und Slowenien
 19.25 **Christ in der Zeit**
 19.30 **Kafnigg-Melodien**
 (52. Teil)
 Festkonzert aus dem Kongreßhaus in Villach
 Es spielt das ORF-Symphonieorchester
 20.15 **Auf d' Nacht, Herr Direktor**
 Ein Abend mit Michael Heltau
 „Auf d' Nacht, Herr Direktor, dann red ma weiter, Herr Direktor!“ So drohen Theaterleute, wenn sie mit ihrem Chef Meinungsverschiedenheiten haben. Denn tagsüber, vor und nach der Vorstellung, da sind sie immer die Schwächeren, aber auf d' Nacht, mit Licht und Publikum, wenn sie oben stehen, dann sind sie die Stars, die Bewundernden, die Show.
 21.15 **Zeit im Bild 2**
 22.00 **Sport**

Montag, 6. Oktober

■ 1. Programm

- 9.00 **Am, dam, des**
 9.30 **Schulversuche und Schulreform**
 10.00 **Vision USA**
 10.30 **Frau Cheney's Ende**
 Eine Gaunerkomödie im Milieu der Cote-d'Azur-High-Society
 17.55 **Bettthupferl**
 18.00 **Im Reich der wilden Tiere**
 18.25 **Wir**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Österreichbild**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Sport am Montag**
 20.50 **Die Onedin-Linie**
 Ein bitterer Verlust
 Seit dem Tod seiner Frau Anne fürchtet James nichts so sehr wie die Rück-

kehr von seiner Reise. Zwar bereitet ihm diesmal Leonora einen häuslichen Empfang aber von seiner Schwägerin Sarah bekommt er nur Vorwürfe zu hören. Sie weigert sich, weiterhin James' Tochter Charlotte und seinen Schwiegervater Captain Webster zu versorgen.

- 21.40 Musiknachrichten
- 21.45 Ludwig van Beethoven — Die Klaviersonaten
- 22.45 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 17.55 Materie und Raum
- 18.25 Off we go
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Ludwig van Beethoven — sein Leben und seine Werke 1770 bis 1804
- 20.00 Die Walfons
Der Ausreißer
- 20.50 Glauben sie nichts
Eine Dokumentation über die Kunstbranche
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.15 Sport

Dienstag, 7. Oktober

■ 1. Programm

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Halogene
- 10.00 Materie und Raum
- 10.30 Der Himmel auf Erden
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Schöngrubers
Das Dienstmädchen
- 18.25 Wir
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Wer 3 x lügt
- 20.45 Leonardos Tagebuch
Tschechischer Trickfilm
- 21.05 Verliebt in scharfe Kurven
Augustferientage in Rom. Die Stadt ist leer und verlassen. Nur ein Aurelia-Sportwagen fährt dröhnend durch die Straßen. Bruno wollte nur einmal schnell telefonieren und macht die Bekanntschaft des jungen Studenten Roberto. Bruno, der Autofahrer, ist weltoffen, wirkt sympathisch, aggressiv und ein wenig oberflächlich. Roberto, ein Student der Rechtswissenschaft, ernst und voller Hemmungen.
- 22.50 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 17.55 Landwirtschaft heute
- 18.25 Englisch für Fortgeschrittene: People you Meet
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Rätselhaftes Afrika
Zwölf große Afrikaexpeditionen machte zwischen 1904 und 1935 der Berliner

Leo Frobenius. Dieser Mann — in Deutschland kaum bekannt — gilt heute in Afrika als Deutschlands bester Botschafter. Ein Fernsichteam wiederholt einen Teil seiner abenteuerlichen Reisen.

- 19.45 Das Barock des Caspar Moosbrugger
- 20.00 Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk
Die Serie hat es sich zum Ziel gesetzt, im Gegensatz zu früheren Bearbeitungen des Schwejk, das Buch Haseks so werksgetreu wie möglich, das heißt insbesondere ohne die üblichen Verniedlichungen, auf den Bildschirm zu bringen, wobei der Darstellung der zeitgeschichtlichen und zeitkritischen Elemente des Romans ebensoviel Gewicht beigemessen wurde wie den Abenteuern der Titelfigur.
- 21.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 21.40 Sport

Mittwoch, 8. Oktober

■ 1. Programm

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Landwirtschaft heute
- 10.00 So wirtschaftet ein Industriebetrieb
- 10.30 Verliebt in scharfe Kurven
Dramatisches Ende einer kurzen Zufallsbekanntschaft
- 17.00 Der Malkasten
Puppenbühne des Theaters der Jugend
- 17.30 Konny und seine Freunde
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Der Nächste, bitte — hallo, Doc!
- 18.25 Wir
Familienprogramm
- 18.45 Belangsendung der ÖVP
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Gesicht ohne Namen
Ein Mann, dessen Frau (wie sich zuletzt herausstellt) einen Selbstmordversuch unternommen hat, wacht ohne Gedächtnis auf einer Bank im Central Park von New York auf und gewinnt es innerhalb von 24 Stunden, mit Hilfe dreier Frauen, die ihm sein Leben in Erinnerung rufen, wieder.
- 21.30 Die Walfons
- 22.15 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 17.55 Betriebsorganisation
Materialfluß
- 18.25 Apprenons le francais
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Handschrift der Meister
- 19.40 Sie bauten ein Abbild des Himmels

- 20.00 Politische Dokumentation
- 21.00 Kochstammisch im Prominentenbeisel
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Sport

Donnerstag, 9. Oktober

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Betriebsorganisation
- 10.00 Was könnte ich werden!
- 10.30 Gesicht ohne Namen
Eine psychologische Studie um eine zerrüttete Ehe
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Follyfoot-Farm
- 18.25 Wir
Familienprogramm
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Fein sein, beinander bleiben
Ein Führer durch die österreichische Volksmusik
- 20.45 Apropos Film
- 21.30 Traumstadt
Ein Film von Johannes Schaaf
Nach dem Roman „Die andere Seite“ von Alfred Kubin
Was der Maler und Zeichner Kubin Anfang unseres Jahrhunderts als hintergründig-symbolische Erzählung voll Dämonie und Mystizismus schrieb, gestaltete Schaaf nun als Geschichte eines phantastischen Abenteurers: Florian und Anna, ein Ehepaar, versuchen, dem Strefz und den Zwängen des Alltags zu entfliehen, ihre Bedürfnisse frei zu entwickeln und ihr Leben ungezwungen zu gestalten.
Als er ein junges Mädchen kennenlernt und seine Frau verläßt, geht diese zugrunde. Das Chaos wird zum Inferno. Die Traumstadt zerfällt.
- 23.30 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 17.55 Künstlerische Techniken
Die Serigraphie
- 18.25 Russisch
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Outback
Aus der Serie „Pioniere und Abenteurer“
- 19.45 Sasha Morgenthaler und ihre Puppen
- 20.00 Tod in Astapowo
Im Alter von 82 Jahren verläßt Graf Leo Tolstoi 1910 Gut, Kinder, und vor allem seine Ehefrau Sophia. Das Dokumentarspiel zeigt mit kritischen Rückblicken in ein von Literatur erfülltes Leben, welche Rollen Sophia und Leo Tolstoi in dem Drama ihrer Ehe spielten, weil sie beide — jeweils auf eigene Weise — unerbittlich waren.
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Sport

Fernsehprogramm

3.10. - 9.10.

Jubiläumsaktion

25 **pesjak** -Jahre mit

Jubiläums- Preisausschreiben

Machen Sie mit beim **Jubiläumspreisausschreiben!**
Gewinnen Sie!

150

schöne Warenpreise warten auf Sie. Und so einfach geht das: Kommen Sie ins Geschäft und füllen Sie nur Ihre Teilnahmekarte aus. Name und Anschrift. Und schon sind Sie bei der Verlosung am 31. Oktober dabei. Öffentlich in der Passage.

Diese **Jubiläumsangebote** gibts nur alle 25 Jahre! Nützen Sie das aus. Hier nur ein kleiner Ausschnitt:

Abteilung Wohnkultur:

Hochmodische Druckvorhänge, Spitzenqualität, in vielen Farben und Dessins

	pro m	nur	45.—
Rustikale Bordürevorhänge , Orig. Tiroler Stil, reines Dralon	pro m	nur	69.—
Rustikale Stors m. Borde und Bleiband		nur	49.—
180 cm hoch		nur	69.—
250 cm hoch		nur	69.—
Seidendamaste in feinsten Farben und Mustern	per m	nur	25.—
Tischdecken , bunt kariert, reine Baumwolle, 140/140		nur	56.—
Tischpöster mit Füllung, 40/40 cm, in vielen Farben		nur	39.—
Frotteehandtücher , farbecht, gemustert, 50/90		nur	29.—
Sannwald-Steppdecken Antirheumawolle, bedruckt Chintz, 130/190		nur	285.—
Pesjaks-Jubiläumsbett , Halbdaune, 140/200 zum Jubiläumspreis		nur	565.—

Abteilung Teppich-Center: Das größte Teppichhaus Westtirols

10 % Jubiläumsrabatt auf alle Teppichböden!

Teppichboden Tuffing-Schlinge mit Schaumrücken	pro m ² netto	nur	85.—
Teppichboden , Tuffing-Schlinge, 100 % Polyamid	pro m ²	nur	119.—
			— 10 %
Teppichboden , schön gemusterte Schlinge in rost, beige, grün		nur	145.—
			— 10 %
Fliesen-Jubiläumsangebot Nadelfilz, selbstklebend	pro St.	nur	9.80
PVC-Filzbelag in grau und braun zum Jubiläumspreis	m ²	nur	59.—
Federkernmatratzen		nur	595.—
Schaumstoffmatratzen , 12 cm		nur	594.—

Das komplette Jubiläumsangebot sehen Sie im großen Farbprospekt! Ihr Postbote bringt ihn ins Haus. In unseren Schaufenstern zeigen wir das gesamte Jubiläumssortiment. Schauen Sie sich das an!



Auswüchse im Imster Bau- waren- lager

Gewisse Aussagen von Personen in bezug auf die Niedrigstpreise der Firma „Bauwaren Ingo Canal“ in Imst/Brennbichl bedürfen einer Richtigstellung, bzw. offene Fragen müssen beantwortet werden: die sensationellen Preis- und Warenangebote der Firma sind nicht aus der Luft gegriffen, sondern beruhen auf keramik- und steinharter Wahrheit. Die fast unglaublichen Angaben hatten unzählige aufmerksame Leser zu Recht skeptisch werden lassen. Noch nicht jeder zählt zum Kreis von 1800 Käufern, Bauherren u. Interessenten, die sich allein heuer von den einmaligen Kaufmöglichkeiten bei der Fa. Ingo Canal überzeugt haben: eine riesige Auswahl; eine herrliche Farben-Palette von dezentem Beige bis zum sympathischen und kräftigen Curry-Braun; sohin schon über 200 Fliesentypen. Dies alles zu einem derzeit unerreicht günstigen Preis.

Das riesige Fliesenlager umfaßt dazu eine optimale Auswahl für jeden nur erdenklichen Geschmack. Aber nicht nur Fliesen, ebenso ansprechende Klinker und hartglasierte Dekor-Böden sowie Klinkerstufen — also die komplette Baukeramik — ist in vollem Umfang lagernd und jederzeit zustellbereit.

Die Fa. Ingo Canal führt eben ein komplettes Programm einer kompletten Baukeramik.

Ebenso das seit 25 Jahren bestbewährte Onduline-Dach, ein Baustoff, der sämtliche überragende Qualitätseigenschaften als Dacheindeckung aufweist — unsere besondere Leistung an sparsame Bauherren. Überdies ist das Onduline-Dach im Vergleich zu ähnlichen Produkten wesentlich billiger, bzw. auch für bestehende Altdächer sofort problemlos verlegbar.

Ein kluger Bauherr verzichtet immer weniger auf die tollen Möglichkeiten seiner besonderen Bauausschmückung mit Marmor. Hierzu führt die Fa. Ingo Canal preiswerten Kunstmarmor sowie echten italienischen Marmor: spezialisiert auf Marmor-Stiegenanlagen sowie Marmor-Fensterbänke. Hier hat die Fa. Canal ebenso eine riesige Auswahl wie an Marmor-Böden, Terrazzo und Natursteinen. Natürlich alles zu fantastischen Tiefstpreisen, wobei die Zustellung kostenlos erfolgt.

Diese Auswüchse im Imster Bauwarenlager sind bei den Kundschaften gerne aufgenommen worden.

p.r.

Herbstangebot:

15 kg Dispersionsfarbe S 219.—
5 kg Dispersionsfarbe S 78.—

Drogerie
O. Müllauer
Zams - Tel. 27 18

Friseur

ab 15. Dezember gesucht.

Salon FERRARI, Serfaus
Telefon 05476-237

Verkaufe **BÜGELMASCHINE**

Telefon 05442-277199

KRAUT zum Einschneiden zu verkaufen.

Büsel Josef, Landeck, Knappenbühel 1

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

In ruhiger sonniger Lage wird in Landeck

4 - Zimmer Neubauwohnung

vermietet. 2 Schlafzimmer, Wohnzimmer, Kabinett, Küche, Bad, WC, Wirtschaftsraum, Balkon, Kellerabteil, sowie PKW-Abstellplatz, geheizte Garage und Garten. Beste Bauausführung und -Ausstattung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung unter Nr. 18923 an

die TT-Geschäftsstelle, Landeck
Malser Straße 74

Verkaufe:

OPEL REKORD D, 1,9 Liter, SA-Motor, Automatic, Baujahr 1972, 39.000 km, Erstbesitz, Ia-Zustand
VW 1200, Baujahr 1963, 34 PS, Begutachtungsplakette gültig bis Juli 1976.

Telefon 05442-2301

Suche tüchtige

Verkäuferin

für meine Filiale in Landeck
Eintritt sofort

Karl Aggstein jun.

Landeck
Urichstraße 2

Getränke-Diskont
Telefon 05358-2601



Wir geben die traurige Nachricht, daß mein lieber
Gatte und bester Vater, Herr

Dr. Martin Bombardelli

am 25. September 1975, nach langem, schwerem
Leiden, im Alter von 66 Jahren verschieden ist.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 27. Sep-
tember in Pergine statt.

In tiefer Trauer:

Silvana
Gattin

Serena
Tochter

Amalia Bombardelli
Mutter

Karl, Johann, Georg und Anna
Geschwister

Danksagung

Für die mir zuteil gewordenen Beweise der An-
teilnahme anlässlich des Todes meines lieben Gat-
ten und Vaters, Großvaters und Schwiegervaters,
Herrn

Alois Schuler

sage ich ein herzliches Vergelts Gott.

Mein besonderer Dank gilt den Ärzten und Schwen-
stern des Krankenhauses Zams, unserem Dekan
Hans Aichner, ebenso den Hausparteien.
Für das Gebet, die Kranz- und Blumenspenden
aufrichtigen Dank.

ANNA SCHULER
im Namen aller Verwandten

**Funkberater
Küchen - Angebot**

Wir liefern zu günstigen Preisen Bauknecht- u. Miele-Komplettküchen.
Wir beraten Sie, planen für Sie und geben Ihnen bequeme Teilzahlung.
Ehe Sie irgenwo bestellen, laden Sie uns bitte zum Offert ein.
Wir halten allen Angeboten Stand.

Ihr Funkberater

Radio Fimberger

Landeck

Verkaufe guterhaltenes Moped **HONDA SS 50 Z**,
Baujahr 1972. Telefon 05442-21342

FIAT 124 S, mit vielen Extras, umständehalber günstig
zu verkaufen. S 18.000,—. Telefon 05442-3004

Suche **EIGENTUMSWOHNUNG**, 1, 2 oder 3 Zimmer
Adresse in der Verwaltung des Blattes

YAMAHA 125, 15 PS zu verkaufen.
Tel. 05442-21023 - Montag bis Freitag ab 17.30 Uhr

Uhr & Schmuck

AUS DEM HEIMISCHEN

Fachgeschäft

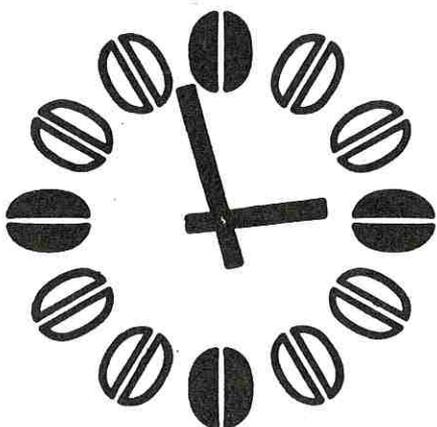


... WIR FREUEN UNS, IHNEN AB
MONTAG, DEM 6. OKTOBER 1975,
UNSERE GROSSE AUSWAHL AN
UHREN + SCHMUCK IN
UNSEREM NEUGESTALTETEN
VERKAUFSRAUM ANBIETEN ZU KÖNNEN.

6500 LANDECK, MAISENGASSE 6

TELEFON 05442-2778

*uhren
winkler*



**immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!**



Ihr
Anzug-Spezialist



unsere Stärke — sensationelle Preise!

Preisschlager:

Tweed-Anzug mit zwei Hosen S 1.686,—

IWS Tweed-Anzug mit Gürtelhose S 1.295,—

Blazer-Anzug, IWS-Trev. S 1.425,—

Compose Anzug mit Weste S 2.331,—

Spitzenfabrikat Licona
Tundra-grün, Polar-blau

Trachten-Anzüge und Spencer, Jagd-Anzüge mit zwei Hosen, Kneiks, Loden-Spezialitäten

Neu ... Lois Jean-Jakets und -Hosen

Mantel-Vorschau:

**Vom Chesterfield bis zum Trench,
viel Tweed und feine Kammgarne.**

Neue Anorak-Modelle für Herren und Kinder.

Beste Bedienung u. Beratung wird Ihnen zugesichert.

Ihr

Kleiderhaus
JOHANN
Graf

Gardinenwerke Herbert Geiger

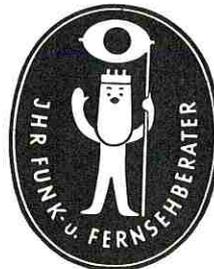
Schönwies

sucht

männliche Mitarbeiter

die interessiert sind, bei uns als
Gardinenwirker angelernt zu werden.

Auskunft: Werk Schönwies, persönlich
oder unter Telefon 05412-289195



Ihr Funkberater hilft der Hausfrau

Mit dem verlockenden Aktions-Angebot für
Haushalt-Geräte können auch Sie sich mehr
Freizeit leisten. Unser Teilzahlungs-System
hilft Ihnen.

Zum Beispiel:

Waschautomaten	ab S 3.990,—
Tiefkühltruhen	ab S 3.600,—
Kaffeemaschinen	ab S 480,—
Handmixer	ab S 390,—
Heimtrockenhauben mit Stativ	S 450,—

Funkberater-Geräte haben durch unseren schnellen
und guten Kundendienst Vorzug!

Ihr Funkberater

R. Fimberger

LANDECK

Ruf 05442-2513/2638

GESCHÄFTSLOKAL od. BÜRO im Zentrum von Landeck ab 1. Jänner 1976 zu vermieten. Zuschriften unter Nr. 18916 an die TT-Geschäftsstelle Landeck

Tüchtige Zahlserverin mit netten Umgangsformen für Jahresposten nach Landeck gesucht.

Zuschriften unter Nr. 18919 an TT-Geschäftsstelle, 6500 Landeck, Malser Straße 74

NEU**NEU**

Direkt vom Erzeuger, daher besonders preisgünstig

Vordach und Außenschalungen (Schwedenschalungen), Windladen in Fichte und Lärche, Decken- und Wandverkleidungen und auch für den Innenausbau liefern wir Nordische Fichte und Kiefer in bester Qualität, Latten in allen Dimensionen.

Holzindustrie Pfeifer, Imst, Telefon 05412-2232

unser Vertreter: **Senn Meinrad, Ladis, Telefon 05472-32104**



veneteseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK - ZAMS - TIROL

Panoramarestaurant

LANDECK-ZAMS

Pächter: B. Perkhofer

Wir sind ein modernes SB-Restaurant und für die kommende Wintersaison stellen wir noch ein:

1 Kassierin
1 tüchtigen Jungkoch
2 Küchenhilfen

Sichern Sie sich frühzeitig Ihren Posten.

Arbeitszeit: 8 - 16 Uhr. Schriftliche oder telefonische Bewerbung
Telefon 2 97 94.

Kartoffel Obst

aus dem Bezirk Landeck

Besonders schmackhaft und lagerfähig!
Natürlich produziert, händisch geerntet!

BESTELLUNGEN täglich bei

Landwirtschaftliche Genossenschaft f. d. Bez. Landeck

Tel. (05442) 2472 oder 2672

und Landw. Genossenschaft, Außenstelle Prutz, Tel. (05472) 261



SPAREFROH- WOCHE



23. – 30. Oktober 1975
DER SPARKASSEN

Dr. Walter Malin - Kleiderfabrik

In meinem Zweigbetrieb in **PRUTZ** findet am Samstag, den 4. Oktober 1975 ein Verkauf statt.

Zum Verkauf gelangen:

Diverse Stoffe	ab S 30.— per m.
Damen - Übergangsmäntel kurze Modelle	S 100.—
Damen - Röcke	S 150.—
Kostüme (Modelle nur Gr. 38)	S 500.—

Zeit: Samstag, 4. Oktober 1975, 8-12 Uhr

Ort : Altes Mesnerhaus, Prutz

Suche im Raume Landeck Stelle als
Büro- oder Verkäuferlehrling
 Anrufe erbefen unter Tel. **05472-28508**

DOPPELFENSTERSTOCK mit Glas
ZUSATZHERD Tyrolia
 billigst abzugeben. Tel. Landeck 29265

beim planen – bereits sparen
 DURCH UNSERE NORMPRODUKTE

- Alu-Fenster**
- Alu-Türen**
- Alu-Rolltore**
- Garagenkipptore**
- Kellertüren**
- Brandschutztüren**
- Kellerfenster**
- Wohnraumbtüren**

*preiswert kaufen
 direkt ab Werk*



Uferstraße 2—10, Telefon 05442-2811

Aktions Qualitäts- und Preisvergleich: Aluminium- od. Kunststoffrolläden zum nachträglichen Anbau mit Luftschlitzprofil, Einbruchsverriegelung, Ausstellvorrichtung, elotiert (nie mehr streichen), von Ihrem Fachmann **Rolläden Falck** - Rolläden, Jalousien, Markisen.

6020 Innsbruck, Blasius-Hueber-Str. 16, Tel. 05222-275015.

Selbständige

Hotelsekretärin

mit mehrjähriger Praxis in Buchhaltung, Lohnverrechnung und gesamten Abrechnungen sucht Stelle für Wintersaison im Raume Arlberg

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Gardinenwerke Herbert **GEIGER**, Schönwies suchen

3-Zimmerwohnung

für einheimischen Mitarbeiter.

unter Tel. 05412-289195



venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Der ideale Familien- oder Schulausflug zum Venet, 2513 m, herrlicher Rundblick vom **PANORAMARESTAURANT**.

Seilbahn in Betrieb bis **26. Oktober 1975**

Fahrplan 9—17 Uhr zur vollen Stunde.

Seilbahn-Berg- und Talfahrt mit Menü im Panoramarestaurant **S 95.-**



Butterweiche *Schaftstiefel*

in Chevreaux oder Velour

in den neuen Modefarben zur aktuellen Garderobe passend.

Pumps + Spaties

SCHUHHAUS **LADNER** Z A M S

Hauptstraße 37

Telefon 2337

Ein Einkauf in

Theiners Einkaufszentrum

lohnt sich.

Überraschungs-Sonderaktionen

Sonntag vormittags geschlossen.

Empfehlenswert unsere bekannte Jausen - Station Gasthof Traube - Post

Wir freuen uns auf Ihren Besuch **Familie Theiner**

Sehenswert ist die

Herbst- u. Wintermode

mit viel Chic und neuen Farben

Überzeugen Sie sich in unseren Boutiquen in

Prutz u. Pfunds

Rudi u. Erna Ortner

**Stadt
Landeck**



**Kultur-
Referat**

Theaterabonnement

**Spielzeit
1975 – 76**

11. 10. 1975	Samuel u. Bella Spewak Musik: Cole Porter	Kiss me, Kate	Landestheater Schwaben
6. 11. 1975	Herma Costa	Ich bin nicht unmoralisch	Tiroler Landestheater
13. 12. 1975	Tennessee Williams	Die Katze auf dem heißen Blechdach	Landestheater Schwaben
23. 1. 1976	Peter Yeldham	Bleib wo du bist, Liebling	Landestheater Schwaben
15. 2. 1976	Johann Nepomuk Nestroy	Der Talisman	Tiroler Landestheater
26. 3. 1976	Jean Anouilh	Wecken Sie Madame nicht auf	Landestheater Schwaben
3. 4. 1976	Franz Molnar	Mann und Frau	Tiroler Landestheater
21. 5. 1976	Joao Bethencourt	Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde	Landestheater Schwaben
12. 6. 1976	Carl Sternheim	Bürger Schippel	Tiroler Landestheater

Trotz allgemeiner Teuerung konnten heuer die Theaterpreise vom Vorjahr beibehalten werden.

Ihre Vorteile beim Abonnement: Sie behalten Ihren Stammsitz

Kein Anstellen an der Abendkassa oder im Vorverkauf

Alle Vorstellungen beginnen jeweils um 20 Uhr.

Im Dezember 75 und im April 76 findet für unsere Kleinsten jeweils eine Märchenvorstellung statt.

Abonnementpreise für neun Vorstellungen:

1. Platz: S 350.—

3. Platz: S 230.—

2. Platz: S 300.—

4. Platz: S 180.—

Auch heuer gelangt wieder das Jugendabonnement
zum Preis von **S 70.—** zum Verkauf.

Nähere Auskünfte und Bestellungen: Buchhandlung Tyrolia, Landeck, Malser Straße 15, Telefon 25 41.

Suche Stelle in einer mittleren Pension als
ZIMMERMÄDCHEN oder Stelle in einem Haus-
halt im Raume Arlberg.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

BAUERNSTUBEN und **FREMDENZIMMER**
in Föhre und Eiche natur zu Erzeugerpreisen
Möbelerzeugung Alfons Tiefenbrunner
6464 Tarrenz, Telefon 05412-274115

Gartenfreunde

Blumen und Gemüse gedeihen prächtig und länger in einem begehbaren Beckmann-Folien-Gewächshaus.

Ab S 3.515,— inkl. MWSt.

Prospekte bei **Gurdula Kerber, 6060 Mils 253**

Tel. 05223-2295

Den Feuerwehren

von Hochgallmigg, Fließ, Landeck,
sowie allen anderen freiwilligen Helfern sagen wir
für den tatkräftigen Einsatz

„Vergelt's Gott“

Allen Spendern ohne Ausnahme sei ebenfalls herzlich
und aufrichtig gedankt.

FAMILIE UNTERKIRCHER

Großer Tapetenabverkauf bei Hammerle

vom 3. bis 18. Oktober 1975

Wir räumen unser großes Tapetenlager, um Platz für die neuen Kollektionen zu machen. Wir verkaufen alle Lagertapeten zu tief reduzierten Preisen und gewähren Ihnen einen

BARZAHLUNGSRABATT von 10 PROZENT

Außerdem bekommen Sie für Restrollen (ca. 5-8 Rollen) einen

ABVERKAUFSRABATT

Tapeten HAMMERLE, Landeck - Perjen

TELEFON 2303

TELEFON 2303

FÜR DIE KALTE JAHRESZEIT

Kinder-Loden-Mäntel

von 2-16 Jahren, verschiedene Schnitte, zu günstigen Preisen bei

Mekida-Moden N. Meusburger

LANDECK, Schrofensteinstr. 10

Telefon 29083

LANDECK, Salurnerstr. 5

Telefon 29764

Suche

Baggerfahrer

für Menzi Muck

(Allzweck - Bagger)



Waibl - Kappl

Erdbewegungen

Telefon 05445 - 266

SPORT PANGRATZ

sucht tüchtigen

jugen Mann

in Vertrauensstellung für die Wintersaison

(6 Monate!) ab 1. November

Englische Sprachkenntnisse Voraussetzung.

Einheimische bevorzugt.

Leistungsgerechte Bezahlung.

Auch dieses Jahr wieder unsere bekannte

Pullover - Woche

vom 6. bis 12. Oktober 1975

Wir haben wieder viele modische Damen-, Herren- u. Kinderpullover zu

SUPER - TIEFPREISEN

für Sie bereit. Weiters gibt es viele günstige Sonderangebote an Damenblusen, Röcken, Jeans, Blusen und anderen Modewaren. Sie können sich auch in unserer neueröffneten

RESTLSTUBE

in der wir Stoffe sämtlicher Art zu Fabrikspreisen lagernd haben, gerne umsehen und finden bestimmt das Passende.

Auf Ihren Besuch freut sich

TEXTILGESCHÄFT

MASCHLER

LANDECK - PERJEN

MISS TIROL 75

als Gastmannequin bei der

perjak - Jubiläums Modenschau

am Samstag, 4. Okt. 1975, im Vereinshaussaal Landeck

Wir laden Sie alle recht herzlich ein! Der Eintritt ist selbstverständlich kostenlos. Kommen Sie bitte rechtzeitig.

Wir zeigen die aktuellste Schimode Winter 75 für Damen, Herren und Kinder. Ein Ausschnitt aus unserem Top-Schimodeprogramm unserer neuen, im 2. Stock auf 150 m² Verkaufsfläche ausgebauten

Schimode-Totalabteilung + Schibar (Eröffnung 6. Oktober)

Weiters bringen wir die aktuellste Herbstmode 75 (+ Abendbekleidung) für Damen, Herren und Kinder.

Unter Mitwirkung der Firmen

SCHUHE PROBST



SPORT GREUTER Schiausrüstung

BRILLEN PLANGGER

Conference: Gerlinde Stelzel, Graz

Mannequins: 6 Damen, 2 Herren, 5 Kinder

Musikalische Umrahmung: Herr Friedl an der Hammondorgel

Blumenschmuck: Hammerle

Frisuren: Friseursalon Steiner

Damenspende

Herzlich willkommen!

Unsere Textilabteilung kann sich sehen lassen.

Tapeten

Teppiche

Bodenbeläge

Vorhänge

Bettwäsche

Ein großes Programm mit großer Auswahl aus einer Hand. Eine Deisenberger Leistung, die Ihnen echte Vorteile bringt. Jetzt können Sie noch leichter Ihre Wohnung harmonisch einrichten.

Möbel
Deisen-
berger